

Bekanntmachung

Die 03. Sitzung der Bürgerschaft findet am Donnerstag, den 16.03.2023 statt.
Beginn: 16:00 Uhr
Ort: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Löwenscher Saal

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Beschlussfassung über die Tagesordnung und Eintritt in die Tagesordnung
- 4 Billigung der Niederschrift der 01. Sitzung vom 26.01.2023 und Billigung der Niederschrift der Sondersitzung der Bürgerschaft am 23.02.2023
- 5 Mitteilungen des Präsidenten
- 6 Mitteilungen des Oberbürgermeisters
- 7 Anfragen
 - 7.1 Zur öffentlichen Toilette am Busbahnhof
Einreicher: Rüdiger Kuhn, Einzelbürgerschaftsmitglied
Vorlage: kAF 0019/2023
 - 7.2 Gasmangellage in Stralsund
Einreicher: Michael Adomeit, Einzelbürgerschaftsmitglied
Vorlage: kAF 0021/2023
 - 7.3 Straßenschäden Heinrich-Mann-Straße
Einreicher: Dr. med. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: kAF 0020/2023
 - 7.4 zum Bürgersteig Boddenweg
Einreicherin: Heike Corinth, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: kAF 0024/2023
 - 7.5 Ausbesserungsarbeiten und Planungen Alter Frankenfriedhof
Einreicher: Ralf Klingschat, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: kAF 0022/2023
 - 7.6 zu digitalen Werbeflächen
Einreicher: Thoralf Pieper, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: kAF 0023/2023
 - 7.7 zur Beleuchtung der öffentlichen Gebäude
Einreicher: Stefan Bauschke, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: kAF 0025/2023

- 7.8 Unterbringung Asylbewerber
Einreicherin: Sandra Graf, Fraktion AfD
Vorlage: kAF 0026/2023
- 7.9 zur Badeanstalt
Einreicher: Michael Philippen, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0027/2023
- 7.10 Vorschläge St. Jacobi Kirche
Einreicherin: Ann Christin von Allwörden, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: kAF 0028/2023
- 7.11 Zur Baumfällung Quartier 33
Einreicherin: Josefine Kümpers, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0029/2023
- 7.12 Zum Rügendammbahnhof
Einreicherin: Sandra Kothe-Woywode, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0030/2023
- 7.13 Zum Bestandsschutz alter Stadtvillen in der Sarnowstraße
Einreicherin: Friederike Fechner, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0031/2023
- 7.14 Solarthermieranlage nördlich der Vogelsangstraße
Einreicher: Kai Danter, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0032/2023
- 7.15 Zum Stand zur Umsetzung B-Plan 67/Andershof
Einreicherin: Anett Kindler, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0033/2023
- 7.16 Zur wirtschaftlichen Entwicklung des Einzelhandels in der Altstadt
Einreicher: Jürgen Suhr, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0034/2023
- 7.17 Denkmalgeschütztes Haus Langenstraße 23 (ehemals Steakhaus)
Einreicher: Maria Quintana Schmidt Fraktion DIE LINKE./SPD
Vorlage: kAF 0035/2023
- 7.18 Sanierung/Neubau der Straße Boddenweg und Abriß der Gebäude ehemals LIW und Neubebauung
Einreicher: Andrea Kühl Fraktion DIE LINKE./SPD
Vorlage: kAF 0036/2023
- 7.19 Stand der Bearbeitung der Wohngeldanträge
Einreicher: Marc Quintana Schmidt Fraktion DIE LINKE./SPD
Vorlage: kAF 0037/2023

- 7.20 Aufnahme von Flüchtlingen im ehemaligen Junior Hotel
Einreicher: Thomas Melms Fraktion DIE LINKE./SPD
Vorlage: kAF 0038/2023
- 8 Einwohnerfragestunde
- 8.1 Einwohnerfrage Herr Diedrichsen
- 9 Anträge
- 9.1 Gendern konsequent unterbinden - Kommunikation in regelkonformer Sprache
Einreicher: Fraktion AfD
Vorlage: AN 0016/2023
- 9.2 Strukturwandel der Innenstadt gestalten!
Einreicher: Fraktion DIE LINKE./SPD
Vorlage: AN 0019/2023
- 9.3 Webcam auf dem Werftgelände
Einreicher: Fraktion DIE LINKE./SPD
Vorlage: AN 0020/2023
- 9.4 autonome Stadtbusse
Einreicher: Thoralf Pieper, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0013/2023
- 9.5 Erweiterung des Veranstaltungskalenders zur Reaktivierung des Stralsunder Nachtlebens
Einreicher: Maximilian Schwarz, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0014/2023
- 9.6 zur Ehrenamtskarte
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: AN 0021/2023
- 9.7 zum Neubau von KITAS
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: AN 0022/2023
- 9.8 Kostenlose Tampon- und Bindenspende in Schulen installieren
Fraktion: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: AN 0023/2023
- 9.9 Berufung eines weiteren Mitgliedes in den Seniorenbeirat der Hansestadt Stralsund
Einreicher: Peter Paul, Präsident der Bürgerschaft
Vorlage: AN 0012/2023
- 9.10 Nachbesetzung Ausschuss für Sicherheit und Ordnung
Einreicher: Fraktion DIE LINKE./SPD
Vorlage: AN 0018/2023

- 9.11 Wahl eines ordentlichen Mitglieds in den Stadtkleingartenausschuss
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: AN 0024/2023
- 9.12 Wahl eines stellvertretenden Mitglieds in den Stadtkleingartenausschuss
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: AN 0025/2023
- 9.13 Wahl eines stellvertretenden Mitglieds in den Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: AN 0026/2023
- 10 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen des Hauptausschusses und des Oberbürgermeisters
- 11 Behandlung der unerledigten Punkte der letzten Tagesordnung
- 12 Behandlung von Vorlagen
- 12.1 Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2023 der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0023/2023
- 12.2 Umsetzung des Beschlusses der Bürgerschaft zur Satzung über die Erhebung einer Übernachtungssteuer in der Hansestadt Stralsund (Übernachtungssteuersatzung)
Vorlage: B 0020/2023
- 12.3 Bebauungsplan Nr. 22 "Urbanes Gebiet ehemaliges Plattenwerk und ehemaliges Heizwerk" der Hansestadt Stralsund, Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: B 0009/2023
- 12.4 Bebauungsplan Nr. 79 "Photovoltaikanlage südlich der Ortsumgehung im Stadtteil Voigdehagen, Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: B 0012/2023
- 12.5 Bebauungsplan Nr. 83 „Stadteingang Grünhufe“ der Hansestadt Stralsund - Aufstellungsbeschluss
Vorlage: B 0019/2023
- 12.6 Zuarbeit zur Schuleinzugsbereichssatzung des Landkreises Vorpommern-Rügen
Vorlage: B 0075/2022

- 12.7 Ergänzung des Bürgerschaftsbeschlusses Nr. : 2021-VII-02-0458 vom 04.03.2021 zu Benennung von Planstraßen im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 39 der Hansestadt Stralsund "Wohngebiet westlich der Lindenalle, Freienlande"
Vorlage: B 0078/2022
- 12.8 Papierkorbkonzept 2022
Vorlage: B 0082/2022
- 12.9 Annahme von Sachspenden an den Zoo Stralsund i.H.v. 7.870,46 €
Vorlage: B 0006/2023
- 12.10 Annahme einer Geldspende an den Zoo in Höhe von 10.000,- €
Vorlage: B 0007/2023
- 12.11 Annahme einer Sachspende für die Ausstattung der IGS Grünthal
Vorlage: B 0015/2023
- 13 Verschiedenes
- 14 Ausschluss der Öffentlichkeit, Eintritt in den nichtöffentlichen Teil

Nichtöffentlicher Teil

- 15 Behandlung der nichtöffentlichen Angelegenheiten
 - 15.1 Anfragen
 - 15.1.1 Zum Frauenschutzhaus
Einreicher: Sebastian Lange Fraktion DIE LINKE/SPD
Vorlage: kAF 0039/2023
 - 15.2 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen des Hauptausschusses und des Oberbürgermeisters
 - 15.3 Behandlung von Vorlagen
 - 15.3.1 Vorschlagsliste der Hansestadt Stralsund für die Wahl der Schöffinnen und Schöffen für die Amtsperiode vom 01.01.2024 bis 31.12.2028
Vorlage: B 0002/2023
 - 15.3.2 Städtebaulicher Vertrag zur Durchführung von Ausgleichsmaßnahmen im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 79 der Hansestadt Stralsund "Photovoltaikanlage südlich der Ortsumgehung im Stadtteil Voigdehagen"
Vorlage: B 0013/2023
 - 15.4 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

- 16 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntmachung der Ergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil
- 17 Schluss der Sitzung

gez. Peter Paul
Präsident der Bürgerschaft

Niederschrift
der 01. Sitzung der Bürgerschaft

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 26.01.2023
Beginn: 16:00 Uhr
Ende 17:58 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Löwenscher Saal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Peter Paul

Mitglieder

Herr Michael Adomeit
Frau Ute Bartel
Herr Stefan Bauschke
Herr Volker Borbe
Herr Bernd Buxbaum
Frau Kerstin Chill
Frau Heike Corinth
Herr Kai Danter
Frau Sabine Ehlert
Herr Frank Fanter
Herr Henrik Gotsch
Frau Sandra Graf
Herr Robert Gränert
Herr Mario Gutknecht
Herr Thomas Haack
Herr Maik Hofmann
Frau Anett Kindler
Herr Ralf Klingschat
Frau Assessore jure Sandra Kothe-Woywode
Frau Andrea Kühl
Herr Rüdiger Kuhn bis 17:40 Uhr
Herr Jens Kühnel
Frau Josefine Kümpers
Herr Detlef Lindner
Herr Thomas Melms
Herr Mathias Miseler
Herr Michael Philippen
Herr Thoralf Pieper
Herr Marc Quintana Schmidt
Frau Maria Quintana Schmidt
Herr Tino Rietesel
Herr Daniel Ruddies
Herr Harald Runge
Frau Birkhild Schönleiter
Herr Thomas Schulz
Herr Maximilian Schwarz
Herr Jürgen Suhr
Frau Ann Christin von Allwörden ab 16:58 Uhr
Herr Dr. med. Ronald Zabel

Protokollführer
Herr Steffen Behrendt

Tagesordnung:

- 1** Eröffnung der Sitzung
- 2** Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3** Beschlussfassung über die Tagesordnung und Eintritt in die Tagesordnung
- 4** Billigung der Niederschrift der 12. Sitzung der Bürgerschaft vom 15.12.2022
- 5** Mitteilungen des Präsidenten
- 6** Mitteilungen des Oberbürgermeisters
- 7** Anfragen
 - 7.1** zum Lindencenter
Einreicher: Mathias Miseler Fraktion DIE LINKE./SPD
vertagt vom 15.12.2022
Vorlage: kAF 0135/2022
 - 7.2** Netzstörung am 14.12.2022 in Stralsund
Einreicher: Michael Adomeit, Einzelbürgerschaftsmitglied
Vorlage: kAF 0001/2023
 - 7.3** zu den Stadtteichen
Einreicher: Ute Bartel, Fraktion DIE LINKE./SPD
Vorlage: kAF 0002/2023
 - 7.4** zu einem Grundstück beim Bahnhof Grünhufe
Einreicher: Mathias Miseler, Fraktion DIE LINKE./SPD
Vorlage: kAF 0003/2023
 - 7.5** zur Verlegung von "Rohren" in der Sporthalle Rosa Luxemburg
Einreicher: Michael Philippen, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0004/2023
 - 7.6** zur Party nach dem Sundschwimmen
Einreicher: Maik Hofmann, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0008/2023
 - 7.7** zum Prüfantrag 0121/2022 Errichtung eines Hundestrandes
Einreicher: Thomas Haack, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0009/2023
 - 7.8** Gebäude ehemals Kita "Spielkiste"
Einreicher: Thomas Melms, Fraktion DIE LINKE./SPD
Vorlage: kAF 0010/2023
 - 7.9** Indikatoren zur Touristischen Entwicklung des vergangenen Jahres 2022
Einreicher: Bernd Buxbaum, Fraktion DIE LINKE./SPD
Vorlage: kAF 0012/2023

- 7.10** Statistik zu Angriffen auf Feuerwehr und Rettungskräfte
Einreicher: Sebastian Lange, Fraktion DIE LINKE./SPD
Vorlage: kAF 0013/2023
- 7.11** zu den Schillanlagen
Einreicher: Henrik Gotsch, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: kAF 0011/2023
- 7.12** Situation für Radfahrer*innen in der Sarnowstraße
Einreicher: Jürgen Suhr, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0014/2023
- 7.13** Änderung der Verkehrssituation für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen im Bereich des Bahnhofs
Einreicher: Kai Danter, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0015/2023
- 7.14** Moorflächen im Eigentum der Hansestadt Stralsund
Einreicherin: Josefine Kumpers, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0016/2023
- 7.15** zu Arbeitsplätzen Werft
Einreicherin: Sandra Kothe-Woywode, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0017/2023
- 8** Einwohnerfragestunde
- 8.1** Einwohnerfrage Herr Diedrichsen
- 9** Anträge
- 9.1** Erweiterung Verkehrskonzept unter Berücksichtigung der Normen DIN 18040-1 und 18318
Einreicher: Rüdiger Kuhn, Einzelbürgerschaftsmitglied
Vorlage: AN 0202/2022
- 9.2** Kunstobjekt "Wind, Wasser, Wellen" neu platzieren
Einreicher: Michael Adomeit, Einzelbürgerschaftsmitglied
Vorlage: AN 0001/2023
- 9.3** Zeitliche Verlegung Silvesterfeuerwerk
Einreicher: Michael Adomeit, Einzelbürgerschaftsmitglied
Vorlage: AN 0002/2023
- 9.4** zum Zelt auf dem Weihnachtsmarkt
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: AN 0003/2023
- 9.5** Erholungsort auf ganzes Stadtgebiet ausweiten
Einreicher: Dr. med. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0006/2023

- 9.6** Bau einer Fahrradstraße von Gerhart-Hauptmann-Straße/
Sundufer bis Lindenstraße/ Höhe Lion-Feuchtwanger-Straße
Einreicher: Ralf Klingschat, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0007/2023
- 9.7** Kreisverkehr an der Kreuzung Tribseer
Damm/Knieperwall/Frankenwall
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE
PARTEI
Vorlage: AN 0010/2023
- 9.8** Flächenkorridor Solarparks
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE
PARTEI
Vorlage: AN 0011/2023
- 9.9** zur Wahl eines Mitglieds in den zeitweiligen Ausschuss
Volkswerft
Einreicher: Dr. med. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0004/2023
- 9.10** zur Wahl eines Vertreters in den Ausschuss für Bildung,
Hochschule und Digitalisierung
Einreicher: Dr. med. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0005/2023
- 9.11** Nachbesetzung Ausschuss für Sicherheit und Ordnung
Einreicher: Fraktion DIE LINKE./SPD
Vorlage: AN 0009/2023
- 10** Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen des
Hauptausschusses und des Oberbürgermeisters
- 11** Behandlung der unerledigten Punkte der letzten
Tagesordnung
- 12** Behandlung von Vorlagen
- 12.1** Bebauungsplan Nr. 70.1 "Erweiterung Einkaufszentrum
Strelapark", Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: B 0103/2022
- 12.2** Annahme von Spenden für die Ausstattung von Schulen
Vorlage: B 0099/2022
- 13** Verschiedenes
- 14** Ausschluss der Öffentlichkeit, Eintritt in den nichtöffentlichen
Teil
- 16** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntmachung
der Ergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil
- 17** Schluss der Sitzung

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Präsident der Bürgerschaft stellt die ordnungsgemäße Ladung fest und gibt bekannt, dass zu Beginn der Sitzung 39 Bürgerschaftsmitglieder anwesend sind, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird im Auftrag der Hansestadt Stralsund live in das Internet übertragen.

Im Interesse einer zeitnahen Nachvollziehbarkeit der Beratungen und Ergebnisse für die Bürgerinnen und Bürger wird der Videomitschnitt des öffentlichen Teils zudem ab 27.01.2023 auf der Internetseite der Hansestadt Stralsund zur Verfügung gestellt.

Er geht davon aus, dass keine Einwände seitens der Mitglieder der Bürgerschaft dagegen bestehen.

Darüber hinaus gibt der Präsident bekannt, dass durch Grimmen TV angekündigt wurde, die 01. Sitzung der Bürgerschaft über soziale Medien live zu übertragen.

Im Anschluss weist er in Bezug auf stattfindende Film- und Tonaufnahmen auf das Vetorecht der Bürgerschaft nach § 29 Absatz 5 KV M-V hin.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Der Präsident teilt mit, dass der Bürgerschaft zur Sitzung unter TOP 15.3.2 die Vorlage H 0128/2022 zur Entscheidung vorliegt.

Er stellt die Heranziehung der Vorlage H 0128/2022 gem. § 22 Absatz 2 Satz 4 KV M-V und Behandlung unter TOP 15.3.2 zur Abstimmung.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2023-VII-01-1040

Der Bürgerschaft liegt weiter zur Sitzung unter TOP 15.3.3 die Vorlage H 0135/2022 zur Entscheidung vor.

Herr Paul lässt über die Heranziehung der Vorlage H 0135/2022 gem. § 22 Abs. 2 Satz 4 KV M-V und Behandlung unter TOP 15.3.3 abstimmen.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2023-VII-01-1041

zu 3 Beschlussfassung über die Tagesordnung und Eintritt in die Tagesordnung

Der Präsident lässt über die Tagesordnung, einschließlich der zuvor gefassten Beschlüsse 2023-VII-01-1040 und 2023-VII-01-1041, abstimmen:

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2023-VII-01-1042

zu 4 Billigung der Niederschrift der 12. Sitzung der Bürgerschaft vom 15.12.2022

Die Niederschrift der 12. Sitzung der Bürgerschaft vom 15.12.2022 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2023-VII-01-1043

zu 5 Mitteilungen des Präsidenten

Der Präsident teilt wie folgt mit:

Zugegangen ist den Mitgliedern der Bürgerschaft in Umsetzung des Beschlusses 2015-VI-08-0276 der Bericht des Theater Vorpommerns zur Geschäftslage für das 3. Quartal des Jahres 2022.

Herr Paul bittet um entsprechende Kenntnisnahme.

Gemäß Schriftsätzen der Verwaltung ist die Umsetzung von Beschlüssen der Bürgerschaft bekannt gegeben worden. Dies betrifft die folgenden Beschlüsse:

Hinweise zu Gefahren des privaten Silvesterfeuerwerks (2021-VII-08-0679)

- informiert wird, dass ein Informationsblatt mit Hinweisen zum Umgang mit Feuerwerkskörpern erstellt und an verschiedene Stellen in der Stadt verteilt bzw. öffentlich gemacht worden ist.

Übungsgelände für die Freiwillige Feuerwehr (2022-VII-05-0875)

- im Ergebnis der Abstimmungen der beteiligten Ämter wird zur Kenntnis gegeben, dass zwar keine festen Übungsflächen vergeben werden können, jedoch nach Bedarf geeignete Objekte zu Verfügung gestellt werden sollen.

Anpassung des Wochenmarkt-Konzeptes (2022-VII-07-0917)

- entsprechend den Vorgaben des Beschlusses gibt es seit Beginn 2023 auf dem Freitagswochenmarkt ein überwiegendes Angebot an Lebensmitteln und Frischeprodukten.

Vergabe von Erbbaurechten (2020-VII-07-0369)

- informiert wird, dass von den berechtigten Nutzern ca. 20 % das Angebot zum Erwerb der Grundstücke genutzt haben. Der überwiegende Teil hat das Angebot abgelehnt bzw. nicht darauf reagiert.

Sirenenalarm (2022-VII-07-0918)

- mit Hinweis auf die jüngste Aktualisierung der Durchführung der Probealarme gemäß Verfügung des Innenministeriums jeweils samstags um 12:00 Uhr wird seitens der Verwaltung darauf hingewiesen, dass ein zusätzlicher Alarm mittwochs um 18:00 Uhr nicht zielführend und daher eine Umsetzung des Beschlusses nicht möglich ist.

Der Präsident bittet um Kenntnisnahme der Umsetzung der Beschlüsse bzw. Informationen. Die Schriftsätze hierzu liegen den Mitgliedern der Bürgerschaft vor.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben hat den an ihn verwiesenen Antrag zur Förderung von Balkonkraftwerken (2022-VII-05-0873) beraten und im Ergebnis als umgesetzt betrachtet bzw. der Bürgerschaft die Empfehlung unterbreitet, das Anliegen nicht weiter zu verfolgen.

Der Schriftsatz zu dem Sachverhalt liegt den Mitgliedern der Bürgerschaft vor. Herr Paul bittet ebenfalls um Kenntnisnahme.

Abschließend gibt er bekannt, dass Herr Eike Maiwald seine Mandate als sachkundiger Einwohner in den Gremien der Bürgerschaft mit Wirkung zum 31.01.2023 niedergelegt hat.

zu 6 Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Der Oberbürgermeister teilt wie folgt mit:

Haus des Sports

Es ist mal wieder Zeit, das Haus des Sports ins richtige Licht zu setzen und den Sport-Gesprächsfaden nach der langen Coronazeit wiederaufzunehmen.

Am 02.02.2023 um 17:00 Uhr laden Stadt und Stadtsportbund Stralsund in das „Haus des Sports“ ein, um mit Sportbegeisterten und Vereinen ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.

Neben allgemeinen Informationen sollen im Workshopformat wichtige Themen bearbeitet werden:

Workshop I Sportmarketing

Workshop II Sport im Freien / Sport im Park

Workshop III Sport im Jahr 2030 in Stralsund

Workshop IV Sportstätten - Zugang und Nutzung, Entgelte

Workshop V (leistungs-)sportorientierte Schule

Die Workshops werden durch Mitarbeiter des Amtes für Schule und Sport sowie Mitglieder des Stadtsportbundes moderiert. Der Oberbürgermeister freut sich auf einen guten Austausch und rege Teilnahme.

zu 7 Anfragen

zu 7.1 zum Lindencenter

Einreicher: Mathias Miseler Fraktion DIE LINKE./SPD

vertagt vom 15.12.2022

Vorlage: kAF 0135/2022

Anfrage:

1. Wie sieht der genau Zeitplan der Umbauarbeiten aus?
2. Liegen die Bauarbeiten derzeit noch im Plan oder ist mit einer Verzögerung der Fertigstellung zu rechnen; und wenn ja, warum und wie lange?
3. Wie wird die Parkplatzsituation am Center gelöst (in einer vergangenen Anfrage kAF 0006/2022 hieß es dazu, dass die Stellplatzanlage angepasst werden sollen)?

Herr Dr. Raith antwortet wie folgt:

Es wird auf die Auskünfte verwiesen, die bereits in der Bürgerschaft am 15.12.2022 zum Lindencenter gegeben wurden. Weitere Informationen liegen nicht vor. Bei den derzeit ggf. laufenden Arbeiten im OG handelt es sich um verfahrensfreie Renovierungsarbeiten. Für die

erforderlichen Stellplätze wurde in der ursprünglichen Baugenehmigung ein entsprechender Stellplatznachweis geführt. Diese Stellplätze wurden errichtet.

Herr Miseler geht auf den Gehweg am Lindencenter parallel zur Lindenallee ein. Dahingehend sieht er aufgrund der Beschaffenheit Handlungsbedarf.

Herr Dr. Raith stimmt zu, dass eine verkehrssichere Situation auf dem Gehweg herrschen müsse. Er wird den Hinweis an das zuständige Amt für stadtwirtschaftliche Dienste weiterleiten.

Herr Miseler merkt an, dass im Gesamtergebnis auf der Rückseite des Lindencenters mit der Errichtung des Penny-Marktes weniger Parkplätze vorhanden sind. Er erfragt, ob seitens der Verwaltung Planungen zum Ausgleich der Parkflächen vorliegen.

Herr Dr. Raith führt aus, dass zwischen zwei Vorgängen zu unterscheiden ist. Zum einen der verfahrensfreie Umbau im Lindencenter, zum anderen der Umbau des Penny-Marktes. Dahingehend ist die Baugenehmigung vollzogen und der Stellplatznachweis geführt. Seitens der Verwaltung gibt es keine weiteren Überlegungen.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.2 Netzstörung am 14.12.2022 in Stralsund
Einreicher: Michael Adomeit, Einzelbürgerschaftsmitglied
Vorlage: KAF 0001/2023

Anfrage:

1. Was war die Ursache für die Netzstörung am 14.12.2022 in Stralsund?
2. Wer ist haftbar für etwaige Schäden, die durch Netzstörungen (z.B. IT-Technik) entstehen können?

Herr Bernhardt, SWS Energie GmbH, antwortet wie folgt:

zu 1.:

Am 14.12.2022 gegen 17:00 Uhr ist es durch einen Fehler in einer Kundenanlage im Mittelspannungsbereich zu einem kurzzeitigen Spannungseinbruch (wenige Sekunden) im Versorgungsgebiet der Hansestadt Stralsund gekommen.

zu 2.:

Die SWS Netze GmbH als zuständiger Stromnetzbetreiber ist bestrebt, eine möglichst hohe Versorgungssicherheit und Verfügbarkeit der Stromversorgung zu gewährleisten. Die betreffende Störung war leider nicht vorhersehbar bzw. vermeidbar.

Die Haftung eines Netzbetreibers wird auf der Grundlage der §§ 17 und 18 der "Niederspannungsanschlussverordnung" (NAV) geregelt.

Daraus geht hervor, dass die SWS Netze GmbH für die entstandenen Schäden nicht aufkommen kann, da diese Störung nicht durch den Netzbetreiber bzw. einen Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfen des Netzbetreibers vorsätzlich oder fahrlässig verursacht wurde.

Die SWS Netze GmbH stellt bei konkreten und nachweislichen Schäden Kontakt zu dem Mittelspannungskunden zur Schadensregulierung her.

Herr Adomeit hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.3 zu den Stadtteichen
Einreicher: Ute Bartel, Fraktion DIE LINKE./SPD
Vorlage: KAF 0002/2023

Anfrage:

1. Bei der Beantwortung der Anfrage KAF 0079/2022 wurde mitgeteilt, dass im September 2022 Gespräche mit dem Landkreis geplant gewesen seien, um die Stagnation des Sanierungskonzeptes des Kleinen Frankenteiches zu überwinden. Welche Ergebnisse erzielten die Gespräche?
2. Bei der Beantwortung wurde ebenfalls mitgeteilt, dass die Stadt sich bemühen würde, in den nächsten Jahren Maßnahmen an den Zuflüssen durchzuführen. Sind Maßnahmen für dieses Jahr vorgesehen; und wenn ja, welche?
3. Wurde das 2022 fehlende Equipment für eine Entnahme von Biomasse und Röhricht aus dem Kniepereteich mittlerweile angeschafft; und wenn nein, wann ist dies geplant?

Herr Dr. Raith beantwortet die Fragen wie folgt:

zu 1.:

Das Gespräch mit dem Landkreis fand am 26. Oktober 2022 statt.

Die Hansestadt Stralsund hat auf dem Termin erläutert und bekräftigt, dass der Erhalt der Wasserflächen, zu dem die Stadt sich aufgrund der herausragenden denkmalpflegerischen Bedeutung, insbesondere auch für die UNESCO-Welterbestätte Altstadt Stralsund, verpflichtet sieht und der auch aus Gründen des Klimaschutzes und des Gewässerschutzes zwingend ist, ohne regelmäßige Entschlammungen auf lange Sicht gefährdet wird.

Es konnte mit dem Landkreis Einigung erzielt werden, dass der Wiederaufnahme regelmäßiger Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen an den drei Stadtteichen Kleiner Frankenteich, Kniepereteich und Großer Frankenteich zugestimmt wird, um so den Status quo zu sichern, eine weitere Verlandung aufzuhalten und sukzessive jeweils kleine Bereiche zu entschlammen. Seitens der Unteren Naturschutzbehörde wurde hierbei Unterstützung zugesagt, wenn:

- das Röhricht nur bis zur jetzigen Ausbreitungsgrenze zurückgedrängt wird zur Verhinderung des jährlichen Zuwachses,
- die möglichst jährliche Entschlammung im Sinne einer Erhaltungsbaggerung je Teich 20 % der Teichfläche nicht überschreitet und
- alle Arbeiten außerhalb der Vogelbrutzeit durchgeführt werden.

Die Untere Wasserbehörde hat in selbiger Beratung klargestellt, dass diese Maßnahmen keiner wasserrechtlichen Genehmigungspflicht unterliegen, da es sich um Unterhaltungsmaßnahmen an Teichen handelt. Vereinbarungsgemäß hat die Hansestadt Stralsund daraufhin Planungsleistungen zur Etablierung von Pflegekalendern zu den regelmäßigen Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen für die Wasserflächen der Stralsunder Stadtteiche ausgeschrieben. Diese Ausschreibung läuft noch.

Die Zustimmung zur Umsetzung größerer Maßnahmen zur denkmalgerechten Wiederherstellung des Kleinen Frankenteiches wird von der Unteren Naturschutzbehörde derzeit weiterhin nicht in Aussicht gestellt aus artenschutzrechtlichen Gründen (insbesondere Beobachtungen der Zwergdommel durch ehrenamtliche Ornithologen).

zu 2.:

Die Hansestadt Stralsund ist verpflichtet, die im Maßnahmenprogramm des Bewirtschaftungsplans an den Zuflüssen ausgewiesenen Maßnahmen nach der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie umzusetzen. Da die Zuflüsse als künstliche Gewässer eingestuft sind, sind die Maßnahmen bis zum Jahr 2033 durchzuführen.

Im ersten Halbjahr 2023 soll das endgültige Maßnahmenprogramm ausgewertet werden zur Klärung, welche Voraussetzungen für die jeweiligen Maßnahmen erforderlich sind und daraus abgeleitet, welche Maßnahmen durch die Stadt in welchem Zeitraum umgesetzt werden können. Deshalb sind konkrete Maßnahmen für das Jahr 2023 noch nicht geplant. Wie bereits im September dargelegt, sind entscheidende Rahmenbedingungen die jeweiligen Eigentumsverhältnisse und die finanzielle Haushaltssituation. Dabei ist weiterhin die ausgeschlossene Förderfähigkeit für Städte mit mehr als 50.000 Einwohnern für die Hansestadt Stralsund äußerst nachteilig.

Grundsätzlich ist erneut darauf hinzuweisen, dass die im Maßnahmenprogramm aufgeführten Maßnahmen nur wenig bis keinen Einfluss auf die Wasserqualität der Stadtteiche haben, solange sich die landwirtschaftliche Nutzung in den Einzugsgebieten nicht ändert.

zu 3.:

Das für die Unterhaltung der Teiche zuständige Amt für stadtwirtschaftliche Dienste verfügt gegenwärtig nicht über die personellen Kapazitäten, die Entnahme von Biomasse und Röhricht im erforderlichen Umfang in Eigenleistung durchzuführen. Die Anschaffung eines eigenen Equipments ist daher aus wirtschaftlichen Gründen vorerst nicht geplant.

Um die erforderlichen Maßnahmen am Knieperteich umsetzen zu können, wurden sie im Rahmen einer Verhandlungsvergabe ausgeschrieben. Die Submission am 13.12.2022 ergab leider kein Ergebnis. Da die Arbeiten aus artenschutzrechtlichen Gründen nur bis Ende Februar ausgeführt werden dürfen, wird die öffentliche Ausschreibung der Leistungen für das nächst mögliche Zeitfenster ab November 2023 vorbereitet.

Die Entnahme einer kleinen Teilfläche vor dem Ablaufbauwerk vom Knieperteich zum Sund ist noch bis Ende Februar in Eigenleistung des Amtes für stadtwirtschaftliche Dienste geplant, um einen ungestörten Wasserabfluss zu gewährleisten.

Frau Bartel dankt für die ausführliche Beantwortung.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.4 zu einem Grundstück beim Bahnhof Grünhufe
Einreicher: Mathias Miseler, Fraktion DIE LINKE./SPD
Vorlage: KAF 0003/2023

Anfrage:

1. Ist das Grundstück aus Anlage 1 im Besitz der Hansestadt Stralsund; wenn ja, was plant die Verwaltung damit?
2. Warum wird die Zuwegung zum Bahnhof Grünhufe bei dieser Fläche so unregelmäßig gepflegt (siehe Bilder, im Sommer sah es z. T. noch schlimmer aus)?

Herr Dr. Raith beantwortet die Fragen wie folgt:

zu 1.:

Die auf dem Foto dargestellte Fläche befindet sich im Eigentum der Hansestadt Stralsund. Sie wird derzeit durch das Amt für stadtwirtschaftliche Dienste als extensive Wiese gepflegt, d.h. die Wiese wird nur 2x im Jahr gemäht. Die Fläche ist erschlossen und für eine

innerstädtische Verdichtung mit Wohnungsbau geeignet. Es können 4 Eigenheime entstehen. Deshalb ist dieser Bereich auch für den Verkauf vorgesehen.

zu 2.:

Die Reinigung von Gehweg und Rinnstein hat jährlich im Frühjahr zu erfolgen. Jedoch liegt hier aus dem Jahr 2022 ein Versäumnis vor; Herr Dr. Raith dankt daher für den Hinweis. Die Reinigungsarbeiten wurden für die 14. KW in den Arbeitsplan aufgenommen.

Die Zuwegung zum Bahnhof Grünhufe befindet sich nicht im Eigentum der Hansestadt Stralsund und wird deshalb auch nicht von ihr gepflegt.

Herr Miseler hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.5 zur Verlegung von "Rohren" in der Sporthalle Rosa Luxemburg
Einreicher: Michael Philippen, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0004/2023

Anfrage:

Ist die Verlegung von „Rohren“ durch die Stadtwerke Stralsund, wie auf dem beigefügten Foto, der neue Standard für Stralsunder Sportstätten?

Frau Dr. Gelinek antwortet wie folgt:

Nein, es ist kein Handwerkerstreich und auch kein neuer Standard. Vor Erläuterung der Funktion dieser Rohre erinnert Frau Dr. Gelinek an die Ausgangslage.

Im November 2022 wurde eine Leckage der Heizungsrohre im Versorgungsschacht für die beiden Lüftungsgeräte unter dem Sportboden festgestellt. Die Lüftungsgeräte sind für die Beheizung in der Sporthalle notwendig. Zu diesem Zeitpunkt gab es bereits Temperaturen unter 0°C und Schnee. Umgehend wurde die Ausschreibung und Vergabe für die Instandsetzung vorgenommen, aufgrund eines hohen Krankenstands in den Firmen und des allgemeinen Fachkräftemangels konnte die Instandsetzung nicht unverzüglich erfolgen. Mithilfe der REWA wurde bereits kurz nach dem Ausfall der Heizung versucht, den Ausfall der Heizung mit REWA Lüftungsaggregaten zu kompensieren, dies war jedoch unter Beachtung der Außentemperaturen nicht ausreichend. Trotzdem dankt Frau Dr. Gelinek nochmals Falko Müller und seinem Team, die hier so rasch und unkompliziert unterstützt haben.

Um weitere Schäden, wie das Zufrieren der Heizkörper und Trinkwasserleitungen mit Folgeschäden für die Bauhülle, kurzfristig abzuwenden, war schnelle Hilfe gefordert. Daraus entstand die hier benannte Verlegung der Heizungsrohre ohne Dämmung, welche auf kürzestem Wege aufgeständert - geschützt für das Hallenparkett - und kostengünstig durch die Fa. m & s Service GmbH verlegt wurde. Durch diese Art der Rohrverlegung wird die Sporthalle innen leicht temperiert und bietet so einen zusätzlichen Frostschutz. Dass diese Maßnahme richtig und erforderlich war, zeigten die dann folgenden Temperaturen, die im Dezember selbst tagsüber zeitweilig im zweistelligen Minusbereich lagen.

Die Rohre werden nach Fertigstellung der neuen Anbindungen für die Lüftungsgeräte, Heizkörper und Trinkwasserleitungen selbstverständlich zurück gebaut und wiederverwendet.

Die Fa. Carl Grönhagen GmbH wird die Arbeiten in der Sporthalle selbst diese Woche fertigstellen, anschließend erfolgen die Anschlüsse in den Sozialtrakten, an die Lüftungsgeräte und in der Fernwärmestation in Absprache mit den Stadtwerken.

Vorausgesetzt, dass alle Materialien vorhanden sind und die Fa. Grönhagen zügig weiterarbeiten kann, könnte, vorsichtig optimistisch, ab 13.02.2023 die Sporthalle wieder voll genutzt werden.

Die Ausfallzeiten für die sportlichen Nutzerinnen und Nutzer konnte durch Ausweichzeiten in anderen Hallen deutlich reduziert werden, jedoch war ein 1:1-Ersatz nicht möglich.

Herr Philippen hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.6 zur Party nach dem Sundschwimmen
Einreicher: Maik Hofmann, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: KAF 0008/2023

Anfrage:

Sieht die Verwaltung eine Möglichkeit, dass die Party, auf dem Gelände des Strandbades, nach dem Sundschwimmen wieder bis 01:00 Uhr stattfinden kann? Selbstverständlich unter Einhaltung der festgelegten Emissionswerte.

Herr Dr. Raith beantwortet die kleine Anfrage wie folgt:

Die geplante Veranstaltung unterliegt den Anforderungen des Bundes-Immissionsschutzgesetzes, welches in § 22 beim Betrieb von Beschallungsanlagen die Vermeidung schädlicher Umwelteinwirkungen durch Lärm fordert. Diese Vorschrift wird durch die Freizeitlärm-Richtlinie M-V konkretisiert, welche für maximal 10 auf einen Immissionsort einwirkende Ereignisse pro Jahr die hier zugelassenen höheren Immissionsrichtwerte zulässt.

Die Untere Immissionsschutzbehörde hat die Aufgabe, die Anwohner und Anlieger (insbesondere Klinikum) vor schädlichen Lärmbelastungen zu schützen. Aus diesem Grund wird vor derartigen Veranstaltungen eine Anordnung im Einzelfall mit höheren Immissionsrichtwerten und entsprechenden Auflagen erlassen, um zu gewährleisten, dass die zulässigen Werte und Zeiten der Beschallung nicht überschritten werden. Für die Überwachung der Beschallungsanlage und den Erlass der Anordnung im Einzelfall ist der Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund als Untere Immissionsschutzbehörde nach der Verordnung über die Zuständigkeit der Immissionsschutzbehörden vom 04.07.2007 die örtlich und sachlich zuständige Behörde.

In den Vorjahren bis einschließlich 2019 wurde die Zeit auf 01:00 Uhr festgelegt, ab 2022 jedoch auf 00:00 Uhr beschränkt.

Grundsätzlich zeigt eine veränderte Beschwerdesituation gerade im Stadtteil Knieper Nord, dass Veranstaltungen nach 00:00 Uhr kaum noch toleriert werden. Die Beschränkung der höheren zulässigen Beschallung auf maximal 00:00 Uhr dient dazu, den Anwohnern eine gerade noch zumutbare Nachtruhe zu sichern. Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass ehemalige Besucher auch nach dem Veranstaltungsende zu Störungen im Umfeld führen. In den letzten Jahren gingen kurz nach Mitternacht regelmäßig mehrere Beschwerden wegen nächtlicher Ruhestörung beim Ordnungsamt und bei der Polizei sowie am folgenden Werktag bei der Unteren Immissionsschutzbehörde ein.

Daher wird auch für das Sundschwimmen 2023 das Ende der Beschallung auf 00:00 Uhr festgesetzt - so wie es bei städtischen Großveranstaltungen (z.B. bei Hafentagen und Wallensteintagen) bereits für den längeren Abend realisiert wird. Unabhängig davon kann die

Feier fortgesetzt werden, wenn der "normale", zulässige Immissionsrichtwert in allgemeinen Wohngebieten von 40 dB(A) für die Nacht eingehalten bzw. unterschritten wird. Die Schallwerte sind durch Messungen zu überprüfen.

Herr Hofmann erkundigt sich nach Möglichkeiten, durch Verschiebungen der Zeiten das Ende der Veranstaltung wieder auf 01:00 Uhr festzulegen.

Herr Dr. Raith sieht diesbezüglich keine Optionen. Aufgrund der bestehenden Beschwerdelage ist das Immissionsschutzgesetz entsprechend auszulegen.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.7 zum Prüfantrag 0121/2022 Errichtung eines Hundestrandes
Einreicher: Thomas Haack, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: KAF 0009/2023

Anfrage:

Gibt es bereits Ergebnisse zum Prüfantrag zur Errichtung eines Hundestrandes?

Herr Bogusch antwortet wie folgt:

Die Verwaltung hat die Möglichkeit zur Errichtung eines Hundestrandes geprüft. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass bei räumlicher und zeitlicher Begrenzung das Strandbad Stralsund am besten geeignet ist, um abschnittsweise einen Hundestrand anzubieten. Hierzu befindet sich bereits eine entsprechende Beschlussvorlage in der Bearbeitung. Um auf dem Dänholm einen Hundestrand anbieten zu können, müsste zuerst der vorhandene Strandbereich aufgearbeitet werden, was aus finanziellen Gründen aus Sicht der Verwaltung gegenwärtig keine Priorität hat.

Herr Haack dankt für die Beantwortung und erfragt Überlegungen zur Einrichtung eines Hundespielplatzes.

Herr Bogusch teilt mit, dass der Prüfauftrag zum Hundespielplatz noch nicht abgeschlossen ist, somit noch keine Auskunft gegeben werden kann.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.8 Gebäude ehemals Kita "Spielkiste"
Einreicher: Thomas Melms, Fraktion DIE LINKE./SPD
Vorlage: KAF 0010/2023

Anfrage:

1. Wie beurteilt die Verwaltung den Zustand des ehem. Gebäudes der Kita „Spielkiste“ im Frankenwall 24?
2. Was sind die zukünftigen Pläne für die Verwendung des Gebäudes?

Herr Dr. Raith antwortet wie folgt:

zu 1.:

Das Gebäude der ehemaligen KITA „Spielkiste“ stammt aus den 1970-er Jahren und wurde vom Nutzer und Betreiber, der Arbeiterwohlfahrt (AWO), bis zum Mai 2022 als Kindertagesstätte für Kindergartenkinder und als Grundschulhort der Gerhart-Hauptmann-Schule genutzt.

Außenverkleidung und Ausstattung wurden sukzessive an die jeweiligen Anforderungen angepasst, eine grundlegende Sanierung erfolgte in dieser Zeit nicht. Sowohl das Gebäude als auch die Freianlagen sind in einem nicht mehr zeitgemäßen Zustand.

zu 2.:

Aufgrund des seinerzeitigen enormen Defizits an Kita-Plätzen und wegen des schlechten Gebäudezustands wurde 2006 vom ursprünglichen Sanierungsziel, die Mühlenbastion analog zu den Bastionen westlich der Altstadt in eine Parkanlage ohne Bebauung umzugestalten, abgewichen und im Ergebnis einer Mehrfachbeauftragung einem Kita-Neubau mit einer hohen städtebaulichen und architektonischen Qualität zugestimmt. Aus organisatorischen und finanziellen Gründen konnte die AWO dieses Projekt jedoch nicht umsetzen.

Aktuell beabsichtigt die AWO, das vorhandene Gebäude in seiner Kubatur zu erhalten und zu einem Horthaus für etwa 180 Kinder umzubauen, das die heutigen Anforderungen erfüllt. Die Freiflächen sollen ebenfalls umgestaltet werden. Hierzu laufen derzeit Abstimmungen mit dem Amt für Planung und Bau bezüglich der Gestaltung sowie der Anpassung des Erbbaupachtvertrags.

Herr Melms hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.9 Indikatoren zur Touristischen Entwicklung des vergangenen Jahres 2022
Einreicher: Bernd Buxbaum, Fraktion DIE LINKE./SPD
Vorlage: KAF 0012/2023

Anfrage:

1. Wie sind die touristischen Kennzahlen für die Hansestadt Stralsund für das Gesamtjahr 2022 ausgefallen? Soweit vorliegend bitte ich um folgende Angaben:
 - die Anzahl der Übernachtungen
 - die Entwicklung der Bettenkapazität in der Hansestadt Stralsund
 - die Anzahl der Zimmervermittlung über die Tourismuszentrale
 - die Anläufe von Flusskreuzfahrtschiffen mit den Passagierzahlen
2. Wie viel Besucher konnten im Jahr 2022 im Zoo, im Ozeaneum und im Museumshaus gezählt werden?
3. Wie wird der Weihnachtsmarkt 2022 von der Tourismuszentrale insgesamt und speziell im Hinblick auf die Besucherzahlen aus anderen Bundesländern oder dem Ausland, eingeschätzt?

Herr Kretzschmar antwortet wie folgt:

zu 1.:

Die Zahlen zur touristischen Entwicklung liegen erst per Oktober 2022 vor. Wie üblich werden die finalen Jahresergebnisse erst im Monat März verfügbar sein.

Per Oktober steigen die Anreisen in der Hansestadt Stralsund um 31,1 % auf 151.190 und die Übernachtungen um 23,6 % auf 361.097. Damit steigen die Anreisen nicht so stark wie im Landesdurchschnitt, der eine Steigerung um 36,8 % aufweist.

Die Übernachtungen allerdings steigen stärker als im Landesdurchschnitt, der nur bei 20,6% liegt.

Während 2019 im Schnitt 41 Betriebe mit bis zu 3.534 Betten an das statistische Landesamt meldeten, waren es 2022 durchschnittlich nur noch 37 Betriebe, mit im höchsten Falle 3.086 Betten. Dies entspricht in der Spitze einem Kapazitätsrückgang von fast 500 Betten oder 13%.

Da es sich hier ausschließlich um einen Rückgang bei meldenden Hotelleriebetrieben und damit um einen Rückgang der Bettenkapazität im hochfrequenten Bereich handelt, sind die Auswirkungen auf die Zahl der, durch den Rückgang entgangenen, Übernachtungen in Relation deutlich höher.

Einschränkend müsse gesagt werden, dass die Nachfrage beim statistischen Landesamt die Vermutung bestätigte, dass das Meldeverhalten im gesamten Bundesland scheinbar auch stark unter der Corona Pandemie gelitten hat.

Oder anders gesagt, wie belastbar die Zahlen gerade sind, ist fraglich. Denn beispielsweise hat sich die Zahl der gemeldeten Betriebe und Betten in Stralsund nicht geändert, obgleich im Mai ein Hotel mit über 200 Betten wiedereröffnet wurde.

Im zurückliegenden Jahr vermittelte die Tourismuszentrale der Hansestadt über das genutzte Onlinebuchungssystem HRS destination solutions 21.351 Übernachtungen im Gesamtwert von 637.370 Euro.

Durch das Hafenamt der Hansestadt Stralsund wurden im zurückliegenden Jahr 125 Anläufe von Flusskreuzfahrtschiffen mit einer Gesamtzahl von 15.772 Passagieren bzw. Gästeankünften koordiniert und registriert.

zu 2.:

Im Zoo der Hansestadt Stralsund wurden 2022 insgesamt 163.531 Besucher begrüßt. Dies ist das stärkste Besucheraufkommen seit 1989.

Mit einer Gesamtzahl von 522.277 Besuchern blickt auch das OZEANEUM auf ein sehr besucherstarkes Jahr 2022 zurück.

Das STRALSUND MUSEUM hatte mit 10.053 Besuchern ein fast so starkes Jahr wie das bisherige Rekordjahr 2020.

zu 3.:

Da die Tourismuszentrale nicht Veranstalter des Weihnachtsmarktes ist und da, wie eingangs erklärt, noch keine statistischen Zahlen für Dezember 2022 vorliegen, können von Seiten der Tourismuszentrale keine sachlich basierten Einschätzungen zum zurückliegenden Weihnachtsmarkt getroffen werden.

Rein subjektiv war der Weihnachtsmarkt stimmungsvoll und sehr gut besucht. Aus dem Erleben in der Touristinformation kann mitgeteilt werden, dass erstmalig seit der Pandemie wieder nennenswert ausländische Gäste im Dezember anzutreffen waren.

Während früher, vor allen anderen, Schweden den Weihnachtsmarkt besuchten, wird der Anteil schwedischer Gäste aber stark zurückgehen und sich bestenfalls in Richtung Dänemark verschieben. Grund hierfür ist unter anderem die in der Nebensaison gänzlich fehlende Fährverbindung von Schweden auf die Insel Rügen und umgekehrt.

Eine Bewertung nach Bundesländern ist selbst mit Vorliegen statistischer Zahlen nicht möglich, da dies nicht amtlich erfasst wird.

Herr Buxbaum hat keine Nachfrage.

Auf Nachfrage von Frau Kümpers erklärt Herr Kretzschmar, dass in Antwort 1 das Jahr 2021 als Referenz für die ermittelten Zuwächse herangezogen wird.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.10 Statistik zu Angriffen auf Feuerwehr und Rettungskräfte
Einreicher: Sebastian Lange, Fraktion DIE LINKE./SPD
Vorlage: KAF 0013/2023

Anfrage:

1. Wie oft gab es in Stralsund Angriffe (verbal/körperlich) auf Einsatzkräfte der Feuerwehr und Rettungsdienste in den Jahren 2019 – 2022 und speziell in der Silvesternacht 22/23?
2. Wie oft kam es in den Jahren 2019-2022 vor, dass Einsatzkräfte nicht an den Einsatzort gelangen konnten (blockierte Zufahrten, Zufahrten zu schmal usw.)?

Herr Tanschus antwortet wie folgt:

Die Beantwortung der Anfrage kann nur für den Teil der Feuerwehr erfolgen, da die Hansestadt Stralsund nicht für den Rettungsdienst verantwortlich ist. Diesbezüglich müsste eine Anfrage beim Eigenbetrieb Rettungsdienst oder dem zuständigen Ausschuss im Kreistag gestellt werden.

zu 1.:

Es ist lediglich ein einziger Fall aus dem letzten Jahr bekannt, in dem es zu einem verbalen Angriff gegen zwei Einsatzdienstbeamte der Berufsfeuerwehr gekommen ist. Dieser Vorgang wurde durch die anwesenden Polizisten aufgenommen und entsprechend verfolgt.

zu 2.:

Wie bereits im Rahmen einer Anfrage in der Bürgerschaftssitzung am 07.11.2019 beantwortet, ist in Bezug auf die Erreichung der Einsatzstellen mit Fahrzeugen der Feuerwehr die Vorhaltung einer schlagkräftigen Berufsfeuerwehr mit sehr kurzen Ausrückezeiten eine adäquate Kompensation für die Verzögerungen in Bezug auf die suboptimalen Verkehrsbedingungen im innerstädtischen Bereich. Selbstverständlich handelt es sich gerade im Bereich der Altstadt um viele enge Straßenzüge, die ein schnelles vorankommen der Einsatzfahrzeuge per se ausschließen. Dass Fahrzeuge der Feuerwehr aufgrund von zu schmalen Wegen oder sich stauendem Verkehr Einsatzstellen nicht erreichen konnten, ist bisher jedoch weiterhin nicht bekannt.

Es gibt keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.11 zu den Schillanlagen
Einreicher: Henrik Gotsch, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: KAF 0011/2023

Anfrage:

1. Sind der Verwaltung die bestehenden Probleme um Betäubungsmittelmissbräuche, Ruhestörungen und zum Teil auch Vandalismus in den Schillanlagen bekannt?
2. Zieht es die Verwaltung in absehbarer Zeit in Betracht, etwa mit Beleuchtungskonzepten, die zusätzlich die Schillanlagen besser in Szene setzen, gegen diese Probleme vorzugehen?
3. Welche weiteren/anderen Maßnahmen zur Behebung der genannten Probleme sieht die Verwaltung zukünftig vor?

Herr Tanschus beantwortet die Fragen wie folgt:

zu 1.:

Der Hansestadt Stralsund liegen keinerlei Informationen zu den in der Anfrage geschilderten Problemen vor. Auch an den Beleuchtungsanlagen tritt im Bereich der Schillanlagen kein außergewöhnlicher Vandalismus auf. Es sind bei der zentralen Bußgeldstelle keine Anzeigen wegen unzulässigen Lärms eingegangen.

Die Stadtverwaltung ist aber für jeden konkreten Hinweis aus der Bürgerschaft bzw. der Bevölkerung dankbar.

zu 2.:

Der Hauptweg ist nach Einschätzung des Amtes für stadtwirtschaftliche Dienste ausreichend beleuchtet. Es besteht zurzeit keine Veranlassung, das Beleuchtungskonzept neu zu ordnen.

zu 3.:

Die Beseitigung von Unrat, am Ausgang von der Sundpromenade zu den und in den Schillanlagen, erfolgt im Zusammenhang mit der regelmäßigen Pflege. Das heißt, Abfall, Flaschen, Plastiktüten usw. werden gesammelt und sachgerecht entsorgt.

Herr Gotsch ist erfreut, dass keine Anzeigen vorliegen. Am Freitagabend zeigt sich nach seinen Beobachtungen ein anderes Bild. Die Ergebnisse sind dann am Samstag deutlich sichtbar. Herr Gotsch hält es für begrüßenswert, wenn präventive Kontrollen durch den KOD an dieser Örtlichkeit stattfänden.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.12 Situation für Radfahrer*innen in der Sarnowstraße
Einreicher: Jürgen Suhr, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: KAF 0014/2023

Anfrage:

1. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, um die Situation für Radfahrerinnen und Radfahrer in der Sarnowstraße zu erleichtern und ungefährlicher zu gestalten?

Herr Bogusch antwortet wie folgt:

Das Hauptproblem bei der Nutzung der Sarnowstraße entsteht für Radfahrer durch den unebenen Zustand der Fahrbahnoberfläche. Dies führt dazu, dass die Radfahrer auf den

Gehweg ausweichen und dort in Konflikt mit den Fußgängern oder an den Grundstückszufahrten auch in Konflikt mit dem Kfz-Verkehr geraten.

Dieses Problem kann nur durch einen grundhaften Ausbau der Sarnowstraße gelöst werden, der aus finanziellen Gründen nach aktuellem Stand erst mittelfristig vorgesehen ist.

Herr Suhr geht auf das Kontrollverhalten der Polizei in der Sarnowstraße ein. Die nun geschilderte Prognose zum Ausbau der Sarnowstraße erscheint für Kinder und Eltern nicht zielführend. Herr Suhr erfragt, ob es möglich ist, die Maßnahme Sarnowstraße vorzuziehen bzw. Lösungen zu finden, die kurzfristig die derzeit unzumutbare Situation für insbesondere Kinder und Jugendliche verbessern.

Ein zeitliches Vorziehen der Maßnahme ist nach Ansicht von Herrn Bogusch eine schwierige Thematik, da nach wie vor ein großer Sanierungsbedarf im Straßennetz besteht.

Verlegungen von Maßnahmen unterlägen mitunter auch der Entscheidungskompetenz der Bürgerschaft.

Herr Bogusch verweist auf die Eintaktung der Sarnowstraße in das Abwasserbeseitigungskonzept, welches in diesem Jahr überarbeitet werden solle.

Gegebenenfalls können dort gesetzte Prioritäten nochmals eruiert werden. Aus haushalterischer Sicht sind vorerst die begonnenen Maßnahmen zu vollenden.

Eine provisorische Ausbesserung der Sarnowstraße gestaltet sich nach Auffassung von Herrn Bogusch schwierig, da auch die Entwässerung und der ruhende Verkehr tangiert sind. Als Alternativstrecke nennt Herr Bogusch die Sundpromenade.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

**zu 7.13 Änderung der Verkehrssituation für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen
im Bereich des Bahnhofs
Einreicher: Kai Danter, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: KAF 0015/2023**

Anfrage:

1. Wie ist der Stand zur Veränderung der Gefährdungssituation für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen im Bereich der Bushaltestelle am Hauptbahnhof?

Herr Bogusch antwortet wie folgt:

Die Gefährdungssituation soll durch Verlagerung des Radverkehrs von dem Radweg auf einen Radfahrstreifen auf der Fahrbahn erfolgen. Die hierfür erforderlichen Finanzmittel wurden in die Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2023 aufgenommen, so dass nach Freigabe der Mittel die Realisierung erfolgen kann.

Herr Danter dankt für die Beantwortung.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.14 Moorflächen im Eigentum der Hansestadt Stralsund
Einreicherin: Josefine Kumpers, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: KAF 0016/2023

Anfrage:

1. Welche Moorflächen in welcher Größenordnung sind im Eigentum der Hansestadt Stralsund?
2. Wie werden diese Moorflächen bewirtschaftet, und welche umwelt- und naturschutzfachlichen Kriterien werden dabei zugrunde gelegt?

Herr Dr. Raith beantwortet die Fragen im Zusammenhang wie folgt:

Über die laufenden GIS-gestützten Auswertungen hatte Herr Dr. Raith bereits in der Bürgerschaft am 20.10.2022 berichtet.

Die kartographischen Unterlagen liegen jetzt flächendeckend für die im Eigentum der Hansestadt Stralsund liegenden Flächen vor. Angesichts der Personalengpässe im Amt für Planung und Bau konnten die Karten jedoch noch nicht systematisch geprüft und ausgewertet werden. Es erhärtet sich jedoch der bereits vorgetragene Verdacht, dass es sich häufig um kleinteilig zersplitterte Flächen handelt und dass Moorbereiche damit in der Regel auch verschiedene Eigentümer haben. Herr Dr. Raith beschreibt anhand einer Karte die Moorflächen und die unterschiedlichen Eigentumsverhältnisse.

Deshalb weist Herr Dr. Raith noch einmal darauf hin, dass zuständige Fachbehörde für den Moorschutz das LUNG ist, welches aktuell das Moorschutzprogramm überarbeitet.

Frau Kumpers erkundigt sich nach dem Ansinnen, zerstückelte Grundstücke gegebenenfalls zusammenzulegen.

Herr Dr. Raith merkt an, dass es offensichtlich wenige geeignete Bereiche gibt, da vielfach Eingriffe in die Eigentumsrechte Dritter vorlägen.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.15 zu Arbeitsplätzen Werft
Einreicherin: Sandra Kothe-Woywode, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: KAF 0017/2023

Anfrage:

1. Wie viele Arbeitnehmer*innen, die nicht im Rahmen von Leiharbeit beschäftigt werden, sind von Pächter*innen auf dem Gelände der ehemaligen Volkswerft/MV Werften seit dem Erwerb durch die Hansestadt unbefristet eingestellt worden?
 - Wie viele Arbeitnehmer*innen sind dem maritimen Bereich zuzuordnen?
 - Wie viele dieser Arbeitnehmer*innen sind aus der Transfergesellschaft heraus unbefristet eingestellt worden?

Herr Dr. Raith beantwortet die kleine Anfrage wie folgt:

Die Frage kann und möchte Herr Dr. Raith weder im Ganzen noch in den Detailfragen beantworten.

Die in den Pachtverträgen verankerte Pflicht zur Unterrichtung der Hansestadt umfasst die Einhaltung der Beschäftigungsverpflichtung zu vereinbarten Stichtagen. Für die *Strela Shiprepair GmbH* sind dies z.B. der 31.03.2023 sowie 31.12.2023. Für die *Fosen Stralsund*

GmbH gilt als Stichtag erstmalig der siebte Monat nach Betriebsaufnahme, anschließend der 15.03., 15.06., 15.09. und 15.12. eines jeden Jahres.

Nachzuweisen ist dabei jeweils nur die Einhaltung der vereinbarten Beschäftigungsverpflichtung, nicht aber die Gesamtzahl der beschäftigten Mitarbeiter – und schon gar nicht deren berufliche Herkunft.

Zudem sind in den kleineren Pachtverträgen für Zulieferbetriebe (z.B. Gerüstbau) keine Vorgaben zu Arbeitsplätzen enthalten.

Frau Kothe-Woywode findet es unverständlich, dass keine konkreten Zahlen benannt werden können.

Herr Dr. Raith verweist auf die Möglichkeit, selbst Kontakt zu den betreffenden Unternehmen aufzunehmen. Seitens der öffentlichen Verwaltung sind zudem die Belange des Datenschutzes berührt.

Frau Kothe-Woywode bittet um nähere Auskünfte zum maritimen Bereich.

Herr Dr. Raith wiederholt, dass diesbezüglich aus den vorgenannten Gründen keine Auskünfte möglich sind.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 8 Einwohnerfragestunde

zu 8.1 Einwohnerfrage Herr Diedrichsen

Einwohnerfrage:

1. Ist es der Verwaltung bekannt, dass durch den Ausbau der Straße „Bungalowsiedlung“ nun Wanderer und andere nichtmotorisierte Verkehrsteilnehmer vorsätzlich gefährdet werden?
2. War es der Verwaltung bewusst, dass durch diese Maßnahme die Über- und Fehlnutzung des Naturschutzgebietes Halbinsel Devin noch gefördert wird?

Die Beantwortung der Einwohnerfrage erfolgt aufgrund der entschuldigenden Abwesenheit des Einreichers schriftlich mit folgendem Wortlaut:

In der Straße „Bungalowsiedlung“, die zum Naturschutzgebiet Halbinsel Devin führt, ist kein Ausbau der Straße erfolgt.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit wurden lediglich durch das Amt für stadtwirtschaftliche Dienste, Abteilung Straßenunterhaltung, Schlaglöcher im Straßenbereich aufgefüllt. Nach Auffassung der Verwaltung haben die Arbeiten weder zu einer vorsätzlichen Gefährdung des Fußgängerverkehrs geführt noch zu einer Förderung einer etwaigen Über- und Fehlnutzung des Naturschutzgebietes Halbinsel Devin.

zu 9 **Anträge**

zu 9.1 **Erweiterung Verkehrskonzept unter Berücksichtigung der Normen DIN 18040-1 und 18318**

Einreicher: Rüdiger Kuhn, Einzelbürgerschaftsmitglied

Vorlage: AN 0202/2022

Herr Kuhn begründet den vorliegenden Antrag. Dabei geht er insbesondere auf die Schwere Erreichbarkeit des Altstadtbereiches auf öffentlichen Wegen für Personen mit eingeschränkter Mobilität ein. Aus seiner Sicht müsste eine Kompromisslösung mit dem Denkmalschutz möglich sein.

Herr Dr. Zabel erfragt von der Verwaltung den Umgang mit den unterschiedlichen Rechtsnormen, die herangezogen werden können.

Herr Bogusch führt detailliert aus, dass die DIN 18318 Regelungen zu Pflasterdecken, z. B. zu den zulässigen Höhenunterschieden bei aneinander liegenden Steine, zur Breite der Fugen oder dem erforderlichen Gefälle von Pflasterdecken enthält. Bei den Maßen wird hierbei zwischen unterschiedlichen Pflastermaterialien, wie z. B. Natursteinpflaster oder Betonsteinpflaster, unterschieden.

Grundsätzlich ist zwischen Neubau und Bestand zu unterscheiden:

- a. Sanierung/Neubau: Das Pflastermaterial in den Altstadtstraßen steht unter Denkmalschutz. Daher wird bei der Sanierung der Straßen das vorhandene Pflastermaterial weitestgehend wieder eingebaut. Die Planung sowie der Einbau des Pflasters erfolgt unter Berücksichtigung der Vorgaben der DIN 18318, allerdings können bei Wiederverwendung des Pflastermaterials insbesondere beim Einbau des Natursteinpflasters im Fahrbahnbereich geringfügige Abweichungen von der DIN nicht immer vollständig ausgeschlossen werden. Grundsätzlich wird aber eingeschätzt, dass im Falle von Neubau oder Sanierung die aktuellen Anforderungen standardmäßig umgesetzt werden, so dass es hierzu keiner Behandlung im Verkehrskonzept bedarf.
- b. Bestand: Bestehende Straßen wurden auf Basis älterer Regelwerke gebaut und entsprechen folglich nicht den aktuellen Normen. Auch können durch die Beanspruchungen des Pflasters Versackungen oder Verwerfungen entstehen, die nicht immer zeitnah vollständig behoben werden können. Diese Tatsachen sind alle bekannt, so dass es auch hierzu keiner weitergehenden Untersuchungen bzw. planerischen Aussagen im Verkehrskonzept bedarf. Das Budget für grundlegende Straßenerneuerung ist beschränkt, die Umsetzungsgeschwindigkeit nimmt bei zusätzlicher Planung eher ab (da Planung unweigerlich einen Teil der personellen wie finanziellen Ressourcen beansprucht). Um auftretende Konflikte flexibel und bedarfsgerecht zu beheben, wurde im Haushaltsansatz 2023 erstmals der Behindertenbeauftragten ein eigenes, wenn auch kleines, Budget zugeordnet, um Einzelmaßnahmen veranlassen zu können. Zu besonderen Problemlagen nimmt ansonsten auch das Amt für stadtwirtschaftliche Dienste gerne Hinweise für die Straßeninstandsetzung entgegen.

Die Zuständigkeit für die Zugänglichkeit von Gebäuden gemäß DIN 18040-1 liegt im Verantwortungsbereich der Gebäudeeigentümer. Hier kann die Stadt lediglich bei den stadteigenen Gebäuden auf die Berücksichtigung der Anforderungen gemäß DIN 18040-1 achten und berücksichtigt auch dies. Bei Gebäuden Dritter kann ein Umbau der Zugangsbereiche gemäß DIN nicht durch die Stadt verlangt bzw. durchgesetzt werden. Insofern kann die Stadt einen Zugang zu Bestandsgebäuden gemäß DIN 18040-1 nicht durchsetzen.

Der Präsident lässt über den Antrag AN 0202/2022 abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, ob die Anforderung für Pflaster und Plattenbeläge den Normen nach DIN 18318 entsprechen. Darüber hinaus ist die Zugänglichkeit zu Gebäuden und zugehörigen Außenanlagen (DIN 18040-1) durch geeignete Maßnahmen zu gewährleisten.

Zu den öffentlich zugänglichen Gebäuden entsprechend Musterbauordnung (§ 50 Abs. 2 MBO) gehören:

1. Einrichtungen der Kultur und des Bildungswesens
2. Sport- und Freizeitstätten
3. Einrichtungen des Gesundheitswesens
4. Büro-, Verwaltungs- und Gerichtsgebäude
5. Verkaufs-, Gast- und Beherbergungsstätten
6. Stellplätze, Garagen und Toilettenanlagen

Die Ausschüsse für Familie, Soziales und Gleichstellung (federführend), Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung sowie Stadtmarketing sind zu beteiligen.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

zu 9.2 Kunstobjekt "Wind, Wasser, Wellen" neu platzieren
Einreicher: Michael Adomeit, Einzelbürgerschaftsmitglied
Vorlage: AN 0001/2023

Herr Adomeit begründet den Antrag. Nach neueren Informationen solle das Kunstwerk nicht im Eigentum der Hansestadt Stralsund sein, sondern im Zusammenhang mit dem Werfthochhaus mitverkauft worden sein.

Um die bestehenden Fragen zu klären, beantragt Herr Adomeit die Verweisung des eingereichten Antrags zur Beratung in den Ausschuss für Kultur.

Herr Dr. Zabel bittet um Auskunft seitens der Verwaltung zur von Herrn Adomeit aufgeworfenen Hypothese hinsichtlich der Eigentumsverhältnisse.

Frau Behrendt erläutert, dass es sich bei dem Kunstobjekt um eine Betonplastik des Künstlers Lutz Rudolph (verstorben 2011) in unmittelbarer Nähe zum Werfthochhaus handelt. Ergänzend zur Fassadengestaltung mit einem Email-Mosaik entstand Mitte der 1970-er Jahre die Betonplastik und ein Travertinsteinrelief für das Foyer. Die Errichtung dieser Kunstwerke erfolgte in der DDR-Zeit als "Kunst am Bau". Damit ist das Kunstobjekt integrativer Bestandteil des Gebäudes und sollte damit nicht verlegt werden. Das Kunstobjekt liegt außerdem nicht auf städtischem Grundstück. Der Eigentümer des Werfthochhauses hat dieses und weitere Kunstobjekte mit der Ersteigerung erworben.

Herr Adomeit hält es für erforderlich, rechtlich zu klären, ob die Kunstwerke hätten im Zusammenhang mit dem Werfthochhaus mitverkauft werden dürfen.

Herr Dr. Zabel stellt fest, dass sich offensichtlich weitere Fragen ergeben. Die Fraktion CDU/FDP wird daher einer Verweisung des Antrages AN 0001/2023 zur Beratung in den Ausschuss für Kultur zustimmen.

Der Präsident stellt den Geschäftsordnungsantrag von Herrn Adomeit auf Verweisung des Antrages AN 0001/2023 zur Beratung in den Ausschuss für Kultur zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt die Verweisung des Antrages AN 0001/2023 zur Beratung in den Ausschuss für Kultur mit folgendem Wortlaut:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Kulturausschuss für das Kunstobjekt „Wind, Wasser, Wellen“ einen exponierteren Platz zu finden.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2023-VII-01-1044

zu 9.3 Zeitliche Verlegung Silvesterfeuerwerk
Einreicher: Michael Adomeit, Einzelbürgerschaftsmitglied
Vorlage: AN 0002/2023

Herr Adomeit begründet kurz den Antrag.

Nach diversen Hinweisen, dass fast alle Discounter nur bis 16 Uhr geöffnet hatten, zieht Herr Adomeit den Antrag zurück.

Für die Fraktion CDU/FDP teilt Herr Ruddies mit, dass der Antrag nicht für zielführend gehalten wird. Es werde immer einzelne Berufsgruppen geben, die nicht am Feuerwerk teilnehmen können. Zudem sei 18:30 Uhr eine familienfreundliche Zeit, die sich in den letzten Jahren bewährt habe. Aus diesem Grund hätte seine Fraktion den Antrag abgelehnt.

zu 9.4 zum Zelt auf dem Weihnachtsmarkt
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: AN 0003/2023

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob der Veranstalter des Stralsunder Weihnachtsmarktes das Zelt, welches sich auf dem Alten Markt befand, käuflich erwerben kann.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2023-VII-01-1045

zu 9.5 Erholungsort auf ganzes Stadtgebiet ausweiten
Einreicher: Dr. med. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0006/2023

Herr Dr. Zabel begründet den Antrag. Um auf etwaige Gesetzesänderungen zu reagieren, solle mehr Flexibilität geschaffen werden, so dass die Hansestadt Stralsund die Möglichkeit behält, Einnahmen aus der Tourismuswirtschaft zu generieren.

Herr Suhr führt für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI aus, dass das Ansinnen des Antrags grundsätzlich begrüßt wird. Er erfragt vom Einreicher des Antrags, ob mit diesem Antrag die Bereitschaft erklärt wird, die Kurabgabe erneut zu prüfen, auch wenn sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen nicht ändern.

Herr Dr. Zabel verneint dies. Der Antrag dient lediglich der Vorbereitung auf mögliche Gesetzesänderungen im Sinne eines Risikomanagements. Über die Kurabgabe soll erst dann diskutiert werden, wenn der Beschluss zur Bettensteuer nicht umsetzbar ist.

Der Präsident stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und stellt den Antrag AN 0006/2023 zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich bei den zuständigen Behörden des Landes Mecklenburg-Vorpommern dafür einzusetzen, dass die im Rahmen des Antragsverfahrens als „Staatlich anerkannter Erholungsort“ im Jahre 2016 nicht anerkannten Stadtgebiete als Erholungsgebiet nachzertifiziert oder als Tourismusort anerkannt werden.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2023-VII-01-1046

zu 9.6 Bau einer Fahrradstraße von Gerhart-Hauptmann-Straße/ Sundufer bis Lindenstraße/ Höhe Lion-Feuchtwanger-Straße
Einreicher: Ralf Klingschat, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0007/2023

Herr Klingschat begründet ausführlich den Antrag. Mit dieser Streckenführung würde auch eine Entlastung der Sarnowstraße mit den dort zu verzeichnenden Schwierigkeiten für Radfahrende erfolgen.

Den zu betreibenden Aufwand hält Herr Klingschat für überschaubar. Ein wesentlicher Vorteil einer Tangente vom Sundufer bis zum Grünhufer Bogen sei, dass keine Hauptzufahrtstraßen in die Innenstadt, z.B. Knieperdamm, von einer Verengung des Spurverlaufs oder einer aufwendigen Sanierung betroffen wären.

Herr Klingschat bittet um Zustimmung zum Antrag.

Frau Kindler teilt für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI mit, dass der Antrag begrüßt und unterstützt wird. Mit diesem Antrag werde die Verwaltung gleichzeitig ermutigt, die Thematik weiter zu verfolgen.

Herr Paul lässt über den Antrag AN 0007/2023 abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Rahmen der Sanierung der Gerhart – Hauptmann –, Hainholz – und Lindenstraße die Integration einer Fahrradstraße zu prüfen.

Der Beschluss umfasst weiter den Ausbau der vorhandenen Fahrradwege in der Brunnenau und ab Moorteich/Höhe Lion-Feuchtwanger-Str, um eine durchgehende Fahrradstraße vom Sundufer bis zum Grünhufer Bogen zu schaffen.

Ein Abgleich mit dem Straßenentwicklungskonzept und die Kostenvorstellung im Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung ist ebenfalls Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2023-VII-01-1047

zu 9.7 Kreisverkehr an der Kreuzung Tribseer Damm/Knieperwall/Frankenwall
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: AN 0010/2023

Herr Danter begründet den Antrag. Zumindest die Eignung für einen Kreisverkehr solle geprüft werden, um einen guten Verkehrsfluss zu gewährleisten.

Herr Quintana Schmidt äußert für die Fraktion DIE LINKE./SPD Bedenken. Zum einen sei die Kreuzung vor kurzer Zeit saniert worden, zum anderen sei dieser Bereich stark von Fußgängern frequentiert, wodurch der Verkehrsfluss eher negativ beeinflusst werden könnte.

Für die Fraktion Bürger für Stralsund erklärt Herr Haack die Ablehnung zum Antrag. Er bestätigt, dass die Straße vor kurzem saniert wurde und er erinnert an die vor der Hansestadt Stralsund liegenden Aufgaben.

Herr Adomeit schließt sich den Ausführungen an. Die Thematik ist vor einigen Jahren ausführlich in den Ausschüssen debattiert worden.

Herr Bogusch informiert, dass die Leistungsfähigkeit hinsichtlich eines Kreisverkehrs im Rahmen des Ausbaus der Kreuzung 2014 überprüft wurde. Die Leistungsfähigkeit war nicht gegeben.

Herr Bogusch merkt an, dass der Umbau des Kreuzungsbereiches mit Fördermitteln und einer entsprechenden Zweckbindung erfolgte. Für einen erneuten Umbau wird es keine Förderung geben und wäre finanziell sehr aufwendig.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Zabel bestätigt Herr Bogusch, dass entsprechend eines Bürgerschaftsbeschlusses grundsätzlich die Möglichkeit eines Kreisverkehrs geprüft wird.

Herr Suhr erläutert, dass Grundlage für den Antrag die geplanten Umbauten am Tribseer Damm gewesen sind, da die Reduzierung auf eine Fahrspur vorgesehen ist. Er erkundigt sich nach der Fördermittelbindung.

Herr Bogusch führt aus, dass auch mit der Umgestaltung des Tribseer Damms die Abwicklung des Verkehrsaufkommens gewährleistet bleibt. Das Vorhaben lässt sich mit vergleichsweise geringem Aufwand realisieren. Der Zweckbindungszeitraum beträgt 15 – 25 Jahre.

In Anbetracht der gewonnenen Erkenntnisse zieht Herr Suhr für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI den Antrag AN 0010/2023 zurück.

zu 9.8 Flächenkorridor Solarparks
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: AN 0011/2023

Herr Suhr begründet den vorliegenden Antrag. Flächenphotovoltaik könnte effektiver genutzt werden. Doch durch die Landesgesetzgebung werden die Umsetzungsmöglichkeiten nach Bundesgesetzgebung (EEG) gehindert.

Herr Dr.-Ing. Badrow berichtet, dass die Hansestadt Stralsund dieses Manko in den entsprechenden Gremien bereits gerügt hat. Er zeigt sich überrascht, dass seitens des Landes eine Korrektur mit Verweis auf Regelungen im Gesamtkomplex abgelehnt wird.

Herr Dr. Zabel stellt fest, dass die bisherigen Bemühungen nicht gefruchtet haben. Vorbehaltlich der juristischen Prüfung der Zulässigkeit stellt er nachfolgenden Änderungsantrag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beauftragt unter dem Vorbehalt der rechtlichen Prüfung der Umsetzbarkeit den Oberbürgermeister damit, die Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Frau Manuela Schwesig, schriftlich aufzufordern, sich dafür einzusetzen, die regionalplanerische Begrenzung zum Bau von Flächensolaranlagen auf lediglich 110 Meter Breite entlang von Autobahnen oder Bahntrassen aufzuheben und diesbezüglich die Möglichkeiten des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) zu nutzen.

Herr Suhr hat rechtliche Bedenken zur Zulässigkeit. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI würde dem Änderungsantrag zustimmen.

Herr Haack spricht sich dafür aus, den Änderungsantrag abzustimmen, unabhängig von der Einschätzung des Innenministeriums zur Verbandskompetenz der Stralsunder Bürgerschaft.

Herr Dr. Zabel ist der Auffassung, dass der Änderungsantrag vorsichtig formuliert ist und zulässig sein sollte. Sollte die rechtliche Zulässigkeit nicht bestätigt werden, kündigt Herr Dr. Zabel für die Fraktion CDU/FDP an, zur nächsten Bürgerschaftssitzung den ursprünglichen Antrag AN 0011/2023 zu unterstützen.

Der Präsident stellt den Änderungsantrag zum Antrag AN 0011/2023 zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beauftragt unter dem Vorbehalt der rechtlichen Prüfung der Umsetzbarkeit den Oberbürgermeister damit, die Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Frau Manuela Schwesig, schriftlich aufzufordern, sich dafür einzusetzen, die regionalplanerische Begrenzung zum Bau von Flächensolaranlagen auf lediglich 110 Meter Breite entlang von Autobahnen oder Bahntrassen aufzuheben und diesbezüglich die Möglichkeiten des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) zu nutzen.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2023-VII-01-1048

zu 9.9 zur Wahl eines Mitglieds in den zeitweiligen Ausschuss Volkswerft
Einreicher: Dr. med. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0004/2023

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Herr Michael Lietz wird als Mitglied in den zeitweiligen Ausschuss Volkswerft gewählt.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2023-VII-01-1049

zu 9.10 zur Wahl eines Vertreters in den Ausschuss für Bildung, Hochschule und Digitalisierung
Einreicher: Dr. med. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0005/2023

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Herr Ralf Klingschat wird als Vertreter in den Ausschuss für Bildung, Hochschule und Digitalisierung gewählt.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2023-VII-01-1050

zu 9.11 Nachbesetzung Ausschuss für Sicherheit und Ordnung
Einreicher: Fraktion DIE LINKE./SPD
Vorlage: AN 0009/2023

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Frau Doris Scheer wird als Stellvertreter in den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung gewählt.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2023-VII-01-1051

zu 10 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen des Hauptausschusses und des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Dringlichkeitsentscheidungen des Hauptausschusses und des Oberbürgermeisters zur Genehmigung vor.

zu 11 Behandlung der unerledigten Punkte der letzten Tagesordnung

Es liegen keine unerledigten Punkte der letzten Tagesordnung vor.

zu 12 Behandlung von Vorlagen

**zu 12.1 Bebauungsplan Nr. 70.1 "Erweiterung Einkaufszentrum Strelapark",
Abwägungs- und Satzungsbeschluss**
Vorlage: B 0103/2022

Herr Suhr beantragt für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI aufgrund der Bedeutung der Thematik die namentliche Abstimmung zur Vorlage B 0103/2022.
Die Erweiterung des Strelaparks hat erhebliche Auswirkungen, insbesondere auf die hochsensible Altstadt. Laut Gutachten gibt es 7,3 Mio. € Umsatzverlagerungen zu Lasten der Altstadt.

Herr Suhr zitiert aus den Stellungnahmen der IHK und des Einzelhandelsverbandes Nord. Demnach werden erhebliche und zum Teil existenzgefährdende Auswirkungen für die Altstadt und auch für das Weltkulturerbe prognostiziert.

Außerdem bestünden erhebliche Zweifel, dass negative städtebauliche Auswirkungen auf den Innenstadtbereich ausgeschlossen sind.

Es ist von der Bürgerschaft eine bewusste Entscheidung gefordert.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI wird die Vorlage aufgrund der Risiken ablehnen.

Herr Haack verweist auf den Standort des Strelaparks mit ca. 20 T Einwohnerinnen und Einwohnern in den umliegenden Stadtteilen Knieper West und Grünhufe. Auch diese haben einen Anspruch auf bestmögliche Versorgung.

Herr Haack vertritt die Auffassung, dass die Innenstadt der Hansestadt Stralsund in den vergangenen 20 Jahren eine positive Entwicklung genommen hat und stark genug ist, sich zu erhalten.

Nach Ansicht der Fraktion Bürger für Stralsund sollen alle Stralsunderinnen und Stralsunder von der Entwicklung in der Stadt partizipieren.

Der Präsident stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und stellt die Vorlage B 0103/2022 namentlich zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

1. Die zum Bebauungsplan Nr. 70.1 „Erweiterung Einkaufszentrum Strelapark“ während der Beteiligung der Behörden, Nachbargemeinden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit eingegangenen Stellungnahmen werden gemäß Anlage 3 abgewogen.
2. Auf der Grundlage des § 10 des Baugesetzbuchs in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 8. Oktober 2022 (BGBl. I S. 1726), wird der Bebauungsplan Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund „Erweiterung Einkaufszentrum Strelapark“ bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) in der Fassung vom Dezember 2022 als Satzung beschlossen. Die Begründung vom Dezember 2022 wird gebilligt.

Namentliche Abstimmung

Ja (32)

Paul, Peter	Fraktion CDU/FDP
Adomeit, Michael	Einzelbürgerschaftsmitglied WG Adomeit
Bauschke, Stefan	Fraktion CDU/FDP
Borbe, Volker	Fraktion CDU/FDP
Chill, Kerstin	Fraktion Bürger für Stralsund
Corinth, Heike	Fraktion CDU/FDP
Ehlert, Sabine	Fraktion Bürger für Stralsund
Fanter, Frank	Fraktion AfD
Gotsch, Henrik	Fraktion CDU/FDP
Graf, Sandra	Fraktion AfD
Gutknecht, Mario	Fraktion AfD
Haack, Thomas	Fraktion Bürger für Stralsund
Hofmann, Maik	Fraktion Bürger für Stralsund
Klingschat, Ralf	Fraktion CDU/FDP
Kühl, Andrea	Fraktion DIE LINKE./SPD
Kuhn, Rüdiger	Einzelbürgerschaftsmitglied
Kühnel, Jens	Fraktion AfD
Lindner, Detlef	Fraktion Bürger für Stralsund
Melms, Thomas	Fraktion DIE LINKE./SPD
Miseler, Mathias	Fraktion DIE LINKE./SPD
Philippen, Michael	Fraktion Bürger für Stralsund
Pieper, Thoralf	Fraktion CDU/FDP
Quintana Schmidt, Marc	Fraktion DIE LINKE./SPD
Quintana Schmidt, Maria	Fraktion DIE LINKE./SPD
Rietesel, Tino	Fraktion Bürger für Stralsund
Ruddies, Daniel	Fraktion CDU/FDP
Runge, Harald	Fraktion AfD
Schönleiter, Birkhild	Fraktion AfD
Schulz, Thomas	Fraktion Bürger für Stralsund

Schwarz, Maximilian
von Allwörden, Ann Christin
Zabel, Ronald, Dr. med.

Fraktion CDU/FDP
Fraktion CDU/FDP
Fraktion CDU/FDP

Nein (6)

Danter, Kai

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE
PARTEI

Gränert, Robert

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE
PARTEI

Kindler, Anett

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE
PARTEI

Kothe-Woywode, Sandra,
Assessore jure
Kümpers, Josefine

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE
PARTEI

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE
PARTEI

Suhr, Jürgen

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE
PARTEI

Enthaltung (2)

Bartel, Ute

Fraktion DIE LINKE./SPD

Buxbaum, Bernd

Fraktion DIE LINKE./SPD

Abstimmung: 32 Zustimmungen 6 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen
2023-VII-01-1052

zu 12.2 Annahme von Spenden für die Ausstattung von Schulen
Vorlage: B 0099/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt die Annahme der Spenden zugunsten der betreffenden Schulen.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2023-VII-01-1053

zu 13 Verschiedenes

Es besteht kein Redebedarf.

zu 14 Ausschluss der Öffentlichkeit, Eintritt in den nichtöffentlichen Teil

Herr Paul verabschiedet die Öffentlichkeit und leitet in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung ein.

Pause: 17:40 Uhr bis 17:50 Uhr

zu 16 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntmachung der Ergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Präsident stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass im nichtöffentlichen Teil der Sitzung die Vorlagen B 0100/2022, H 0128/2022 und H 0135/2022 gemäß Beschlussvorschlag beschlossen worden sind. Der Vorlage B 0008/2023 ist durch die Bürgerschaft nicht zugestimmt worden.

zu 17 Schluss der Sitzung

Herr Paul dankt für die Mitarbeit und beendet die 01. Sitzung der Bürgerschaft.

gez. Peter Paul
Präsident der Bürgerschaft
der Hansestadt Stralsund

gez. Thomas Schulz
1. Stellvertreter des
Präsidenten der Bürgerschaft
der Hansestadt Stralsund

gez. Steffen Behrendt
Protokollführung

Niederschrift
der Sondersitzung der Bürgerschaft

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 23.02.2023
Beginn: 16:00 Uhr
Ende 17:05 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Löwenscher Saal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Peter Paul

Mitglieder

Herr Michael Adomeit
Frau Ute Bartel
Herr Stefan Bauschke
Herr Volker Borbe
Herr Bernd Buxbaum
Frau Dr. Heike Carstensen
Frau Kerstin Chill
Frau Heike Corinth
Herr Kai Danter
Frau Sabine Ehlert
Herr Frank Fanter
Frau Friederike Fechner
Herr Henrik Gotsch
Frau Sandra Graf
Herr Robert Gränert
Herr Mario Gutknecht
Herr Thomas Haack
Herr Maik Hofmann
Frau Anett Kindler
Herr Ralf Klingschat
Frau Assessore jure Sandra Kothe-Woywode
Frau Andrea Kühl
Herr Jens Kühnel
Frau Josefine Kümpers
Herr Sebastian Lange
Herr Detlef Lindner
Herr Thomas Melms
Herr Mathias Miseler
Herr Michael Philippen
Herr Thoralf Pieper
Herr Marc Quintana Schmidt
Frau Maria Quintana Schmidt
Herr Tino Rietesel
Herr Daniel Ruddies
Herr Harald Runge
Frau Birkhild Schönleiter
Herr Thomas Schulz
Herr Maximilian Schwarz
Herr Jürgen Suhr

Frau Ann Christin von Allwörden
Herr Dr. med. Ronald Zabel

Protokollführer

Herr Steffen Behrendt

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Beschlussfassung über die Tagesordnung und Eintritt in die Tagesordnung
- 4 Stopp der Naturzerstörung vor Rügen und Lubmin
Einreicher: Bürgerschaftsmitglied Michael Adomeit, Fraktion CDU/FDP, Fraktion Bürger für Stralsund, Fraktion DIE LINKE./SPD
Vorlage: DAn 0001/2023

Änderungsantrag zum Dringlichkeitsantrag Dan 0001/2023 Stopp der Naturzerstörung vor Rügen und Lubmin
Einreicher: Jürgen Suhr, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: AN 0017/2023
- 5 Verschiedenes
- 6 Ausschluss der Öffentlichkeit, Eintritt in den nichtöffentlichen Teil
- 8 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntmachung der Ergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil
- 9 Schluss der Sitzung

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Mit Schreiben vom 13.02.2023 beantragten die Fraktionen CDU/FDP und DIE LINKE./SPD die Durchführung einer Sondersitzung der Bürgerschaft . Als Beratungsgegenstand wurde die Thematik „Schicksal des Segelschulschiffes Gorch Fock I“ angegeben.

Mit Bezug zu § 29 Absatz 3 Satz 2 KV M-V war unverzüglich die Sitzung einzuberufen.

Die aus Sicht der beantragenden Fraktionen gegebene Erforderlichkeit der Sondersitzung ist ausführlich begründet und liegt mit den Sitzungsunterlagen vor.

Der Präsident gibt bekannt, dass von 43 Mitgliedern der Bürgerschaft 42 anwesend sind. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Des Weiteren teilt er mit, dass auf einen Livestream zur Sondersitzung der Bürgerschaft am 23.02.2023 verzichtet wird.

Aus aktuellem Anlass weist der Präsident zudem auf folgendes hin:
Den Mandatsträgern ist bekannt, dass aus Gründen schutzwürdiger Interessen Dritter Angelegenheiten im nichtöffentlichen Teil der Sitzungen zu behandeln sind.

Auch wenn das Interesse der Öffentlichkeit auch an diesen Angelegenheiten nachvollziehbar ist und die Auffassungen über die Einordnung unterschiedlich sind, sind jedoch grundsätzlich die Regelungen im Umgang mit nichtöffentlich eingeordneten Themen zu beachten.

Insofern ist die Tatsache, dass in der lokalen Presse Auszüge aus der zur Sitzung vorliegenden nichtöffentlichen Vorlage zur Gorch Fock zitiert werden, deutlich zu kritisieren und Herr Paul fordert alle Mandatsträger auf, ihrer Verpflichtung zur Verschwiegenheit vollumfänglich nachzukommen.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Paul teilt mit, dass ein Dringlichkeitsantrag des Einzelbürgerschaftsmitglieds Michael Adomeit, der Fraktionen CDU/FDP, Bürger für Stralsund und DIE LINKE./SPD zur Aufnahme in die Tagesordnung vorliegt.

Herr Dr. Zabel begründet die Dringlichkeit. Da es sich um ein laufendes Prüfverfahren handelt, ist der Zeitfaktor im vorliegenden Fall entscheidend.

Der Präsident lässt über die Dringlichkeit gem. § 29 Absatz 4 KV M-V abstimmen:

Abstimmung: Mehrheit aller Gemeindevertreter
2023-VII-02-1057

Der Dringlichkeitsantrag DAn 0001/2023 wird unter TOP 4 in die Tagesordnung aufgenommen. Die weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

zu 3 Beschlussfassung über die Tagesordnung und Eintritt in die Tagesordnung

Der Präsident stellt die vorliegende Tagesordnung einschließlich des zuvor gefassten Beschlusses 2023-VII-02-1057 zur Abstimmung:

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2023-VII-02-1058

zu 4 Stopp der Naturzerstörung vor Rügen und Lubmin Einreicher: Bürgerschaftsmitglied Michael Adomeit, Fraktion CDU/FDP, Fraktion Bürger für Stralsund, Fraktion DIE LINKE./SPD Vorlage: DAn 0001/2023

**Änderungsantrag zum Dringlichkeitsantrag Dan 0001/2023 Stopp der
Naturzerstörung vor Rügen und Lubmin
Einreicher: Jürgen Suhr, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: AN 0017/2023**

Herr Dr. Zabel begründet den vorliegenden Dringlichkeitsantrag. Bei der Thematik LNG-Terminals entsteht ein Konflikt zwischen Energiesicherheit, Naturschutz und Tourismusregion.

Als problematisch wird erachtet, dass auch von führenden Wissenschaftlern signalisiert wird, dass die Dimensionierung und der gewählte Standort in keinem Verhältnis zum Effekt oder Nutzen für die Energiesicherheit stehen.

Zudem sei fraglich, inwieweit das laufende Verfahren rechtmäßig ist. So ist der Zeitablauf knapp gewählt und die Möglichkeit der Beteiligung begrenzt.

Herr Dr. Zabel führt weiter aus, dass die Hansestadt Stralsund als Tor zur Insel Rügen vom Tourismus partizipiert. Damit haben die Hansestadt Stralsund und die Bürgerschaft ein wesentliches Interesse sowie die Verpflichtung, sich entsprechend zu positionieren.

Frau Bartel bestätigt die Bedenken hinsichtlich der Rechtmäßigkeit des Verfahrens. Sie zeigt sich persönlich entsetzt über die Größe und Dimension der geplanten LNG-Terminals. Die negativen Auswirkungen auf den Tourismus seien nicht abzuschätzen.

Nachfolgend geht Frau Bartel auf die geltenden EU-Regelungen und mögliche Versäumnisse des Bundeswirtschaftsministeriums ein. Sie bittet, dem Dringlichkeitsantrag zuzustimmen.

Herr Adomeit ist erstaunt über das Verhalten der Naturschutzverbände, die hinsichtlich der LNG-Terminals keine Position beziehen. Er stellt klar, dass die gesamte Region vom Tourismus abhängig ist. Dem als „Tischvorlage“ vorliegenden Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI wird er nicht folgen, da dieser nur zeitverzögernd wirkt.

Herr Suhr geht auf die geführten Debatten zur Gasmangellage und mögliche Maßnahmen zur Versorgungssicherheit ein.

Auch wenn der Winter 2022/2023 scheinbar gut überstanden wurde, wird sich die Problematik der Versorgungssicherheit wahrscheinlich im Winter 2023/2024 deutlicher widerspiegeln.

Aus Sicht der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI sei fraglich, ob, dem Tenor des Dringlichkeitsantrages folgend, eine pauschalisierte Ablehnung der LNG-Terminals vor Rügen ausreichend sei.

Es gebe noch viele Fragen, die bislang nicht beantwortet sind.

Herr Suhr verliert und begründet den als „Tischvorlage“ eingebrachten Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI. Dieser trage der erforderlichen Differenzierung Rechnung.

„Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der letzte Halbsatz „... gegen die Errichtung der LNG-Terminals vor Lubmin und Rügen einzusetzen.“ wird ersetzt durch

... dafür einzusetzen, dass

- alle laufenden Verfahren so lange ausgesetzt werden, bis die Bundesregierung den auch vom Finanzausschuss des Deutschen Bundestages geforderten Gas-Bedarfsplan vorgelegt hat,
- Entscheidungen zum Ausbau der LNG-Infrastruktur vor Lubmin und Rügen vom tatsächlichen kurz- und mittelfristigen Gasbedarf abhängig gemacht und auf das Maß angepasst werden, welches sich an einer ausreichenden Gas- Versorgungslage orientiert,
- alternative Standorte zur Errichtung der LNG- Terminals, beispielsweise vor Sassnitz- Mukran geprüft werden, um vor allem Natur-, Artenschutz- und Tourismusbelange umfassend berücksichtigen zu können,
- gewährleistet sein muss, die LNG-Infrastruktur in Zukunft und so schnell wie möglich auch für den Wasserstoff umrüsten und nutzen zu können, damit ein Erreichen der Klimaziele möglich wird.“

Herr Danter erfragt, ob die Hansestadt Stralsund als Träger öffentlicher Belange am Planungsverfahren beteiligt sei.

Herr Dr.-Ing. Badrow äußert sich kritisch hinsichtlich der Transparenz des Planungsverfahrens. Er ist überzeugt, dass die Hansestadt Stralsund durch den Eingriff und die möglichen Auswirkungen auf den Tourismus unmittelbar betroffen ist. Der Oberbürgermeister sieht daher Handlungsbedarf.

Herr Danter regt an, dass sich die Hansestadt Stralsund als Träger öffentlicher Belange unaufgefordert am Planungsverfahren beteiligt.

Herr Haack kritisiert, dass von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI nicht die Initiative zu einem Antrag zur Thematik ausging. Die Fraktion Bürger für Stralsund wird dem Änderungsantrag nicht folgen.

Frau von Allwörden stimmt zu, dass einzelne Prüfaspekte in den Dringlichkeitsantrag hineinformuliert hätten werden können. Aufgrund der zeitlichen Dringlichkeit gibt es jedoch keine Möglichkeit mehr, einzelne Punkte gesondert zu prüfen.

Sie zeigt sich erstaunt über die Position des Bundeswirtschaftsministeriums, mit den LNG-Terminals erneut in die fossilen Energien zu investieren.

Frau von Allwörden stellt klar, dass die Energiesicherheit gegeben sein muss. Es wird im gesamten Genehmigungsverfahren jedoch nicht die Frage nach der Notwendigkeit gestellt. Sie erwarte, dass das laufende Verfahren abgebrochen wird. Nach der Prüfung der Notwendigkeit sollte dann ein geordnetes Verfahren eingeleitet werden. Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens sollten auch Umweltaspekte sowie wirtschaftliche und touristische Aspekte geprüft werden.

Frau von Allwörden fordert mehr Transparenz. Entscheidungen sollten nicht über die Köpfe der Menschen in der Region Rügen/Stralsund hinweg getroffen werden.

Herr Adomeit geht auf die Risiken ein, die von der mit den LNG-Terminals im Zusammenhang stehenden Schifffahrt ausgehen.

Herr Quintana Schmidt erklärt, dass die Fraktion DIE LINKE./SPD den vorliegenden Änderungsantrag ablehnen wird.

Es ist erforderlich, ein klares Signal gegen die LNG-Terminals zu setzen. Eine Aussetzung des Verfahrens sei nicht ausreichend.

Herr Quintana Schmidt äußert sich kritisch gegenüber Herrn Suhr zu den Auswirkungen im Winter 2022/2023. Nach seiner Auffassung ist die Masse der Bevölkerung nicht gut über den Winter gekommen, da sie mit massiven Preissteigerungen zu kämpfen haben.
Herr Quintana Schmidt fordert mehr Diplomatie im Interesse des Friedens.
Er zeigt sich erstaunt über die Position der GRÜNEN im Umgang mit LNG-Terminals.

Herr Danter stellt fest, dass aufgrund der aktuellen Lage die Maßstäbe anders gesetzt werden.

Herr Dr. Zabel erklärt, dass die im Änderungsantrag aufgeführten Themen nachvollziehbar sind. Es sei jedoch zu kritisieren, dass diese nicht bereits im Vorfeld des Planungsverfahrens angegangen bzw. nicht in die Debatte eingebracht worden sind.
In der Bevölkerung gebe es mittlerweile einen Vertrauensverlust in die politische Sichtweise der Bündnis 90/DIE GRÜNEN. Dieser Vertrauensverlust führe zu Misstrauen.

Der Präsident stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und lässt über den Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der letzte Halbsatz „... gegen die Errichtung der LNG-Terminals vor Lubmin und Rügen einzusetzen.“ wird ersetzt durch

... dafür einzusetzen, dass

- alle laufenden Verfahren so lange ausgesetzt werden, bis die Bundesregierung den auch vom Finanzausschuss des Deutschen Bundestages geforderten Gas-Bedarfsplan vorgelegt hat,
- Entscheidungen zum Ausbau der LNG-Infrastruktur vor Lubmin und Rügen vom tatsächlichen kurz- und mittelfristigen Gasbedarf abhängig gemacht und auf das Maß angepasst werden, welches sich an einer ausreichenden Gas- Versorgungslage orientiert,
- alternative Standorte zur Errichtung der LNG- Terminals, beispielsweise vor Sassnitz- Mukran geprüft werden, um vor allem Natur-, Artenschutz- und Tourismusbelange umfassend berücksichtigen zu können,
- gewährleistet sein muss, die LNG-Infrastruktur in Zukunft und so schnell wie möglich auch für den Wasserstoff umrüsten und nutzen zu können, damit ein Erreichen der Klimaziele möglich wird.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

Abschließt stellt Herr Paul den Dringlichkeitsantrag DAn 0001/2023 zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich durch Ausübung der städtischen Mitgliedschaftsrechte im Städte- und Gemeindetag M-V, im Regionalen Planungsverband Vorpommern sowie im Tourismusverband MV gegen die Einrichtung der LNG-Terminals vor Lubmin und Rügen einzusetzen.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2023-VII-02-1059

zu 5 Verschiedenes

Die Mitglieder der Bürgerschaft haben keinen Redebedarf.

zu 6 Ausschluss der Öffentlichkeit, Eintritt in den nichtöffentlichen Teil

Herr Paul verabschiedet die Öffentlichkeit und leitet in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung ein.

zu 8 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntmachung der Ergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Präsident stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass im nichtöffentlichen Teil der Sitzung die Vorlage B 0008/2023 gemäß Beschlussvorschlag beschlossen worden ist.

zu 9 Schluss der Sitzung

Herr Paul dankt für die Mitarbeit und beendet die Sondersitzung der Bürgerschaft.

gez. Peter Paul
Präsident der Bürgerschaft
der Hansestadt Stralsund

gez. Thomas Schulz
1. Stellvertreter des
Präsidenten der Bürgerschaft
der Hansestadt Stralsund

gez. Steffen Behrendt
Protokollführung

Titel: Zur öffentlichen Toilette am Busbahnhof

Einreicher: Rüdiger Kuhn, Einzelbürgerschaftsmitglied

Federführung: Einzelbürgerschaftsmitglied Kuhn

Datum: 23.01.2023

Bearbeiter: Kuhn, Rüdiger

Einreicher: Herr Kuhn

Beratungsfolge

Termin

Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein

Bürgerschaft

16.03.2023

Anfrage:

1. Wann wird die öffentliche Toilette am Busbahnhof wieder in einen nutzbaren Zustand versetzt?

Begründung:

Die Toilette am Busbahnhof ist seit mehreren Monaten defekt und dadurch gesperrt. Besonders für Busreisende stellt dies einen unzumutbaren Zustand da, insbesondere, weil sich die nächste öffentliche Toilette erst in einer Entfernung von 350m am Neuen Markt befindet. Dieser Weg lässt sich von gesunden Menschen möglicherweise in einer Zeit von 3 Minuten absolvieren, jedoch nicht von einem Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung. Zudem wirkt sich der Anblick negativ auf das Stadtbild der Hansestadt Stralsund aus.

Rüdiger Kuhn

Nächstes WC
Neuer Markt
ca.3 Minuten
Auch behindertengerecht

TOP Ö 7.1



TOP Ö 7.1



Titel: Gasmangellage in Stralsund

Einreicher: Michael Adomeit, Einzelbürgerschaftsmitglied

Federführung:	Einzelbürgerschaftsmitglied Adomeit	Datum:	20.02.2023
Bearbeiter:	Adomeit, Michael		

Einreicher:	Herr Adomeit
-------------	--------------

Beratungsfolge	Termin	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein
Bürgerschaft	16.03.2023	

Anfrage:

Wie will die Hansestadt Stralsund garantieren, dass auch Pflegebedürftige bei Gasmangellage zu den „Wärmeinseln“ und „Leuchttürmen“ kommen?

Begründung:

In Stralsund werden viele ältere Bürger von Pflegediensten in ihren Wohnungen betreut, diese Personen sind oft in ihrer Mobilität so eingeschränkt, dass sie nicht selbstständig zu den „Wärmeinseln“ und „Leuchttürmen“ gelangen können.

Michael Adomeit

Titel: Straßenschäden Heinrich-Mann-Straße
Einreicher: Dr. med. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion

Federführung:	Fraktion CDU/FDP	Datum:	13.02.2023
Bearbeiter:	Zabel, Ronald, Dr. med.		

Einreicher:	Herr Zabel
-------------	------------

Beratungsfolge	Termin	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein
Bürgerschaft	16.03.2023	

Anfrage:

1. Sind der Verwaltung die Straßenschäden der Plattenstraße Heinrich-Mann-Str. 44-52 bekannt und falls ja, warum wurden diese bislang nicht ausgebessert?
2. Hat die Verwaltung in absehbarer Zeit vor, die Straße an dieser Stelle zu erneuern?
3. Wann wurden an dieser Stelle zuletzt Sanierungsmaßnahmen vorgenommen?

Begründung:

Öffentliches Interesse





Titel: zum Bürgersteig Boddenweg
Einreicherin: Heike Corinth, CDU/FDP-Fraktion

Federführung:	Fraktion CDU/FDP	Datum:	28.02.2023
Bearbeiter:	Corinth, Heike		

Einreicher:	Frau Corinth
-------------	--------------

Beratungsfolge	Termin	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein
Bürgerschaft	16.03.2023	

Anfrage:

Der Bürgersteig im Boddenweg befindet sich seit Jahren in einem desolaten Zustand.

1. Plant die Verwaltung hier eine Verbesserung?
2. Wann ist damit zu rechnen?

Begründung:

Die Benutzung des Bürgersteiges muss sicherer werden. Hier ist dringender Handlungsbedarf gegeben.







Titel: Ausbesserungsarbeiten und Planungen Alter Frankenfriedhof
Einreicher: Ralf Klingschat, CDU/FDP-Fraktion

Federführung:	Fraktion CDU/FDP	Datum:	27.02.2023
Bearbeiter:	Klingschat, Ralf		

Einreicher:	Herr Klingschat
-------------	-----------------

Beratungsfolge	Termin	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein
Bürgerschaft	16.03.2023	

Anfrage:

1. Wann und in welchem Umfang ist eine Neuausrichtung des Alten Frankenfriedhofes, z. B. in eine Parkanlage, geplant und wenn ja, welche Ideen gibt es dazu?
2. In welchen Abständen und in welchem Umfang werden allgemeine Ausbesserungs- und Baumpflegearbeiten sowie Totholzbeseitigungsmaßnahmen durchgeführt?
3. Gibt es Planungen für eine Sanierung des angrenzenden Geh- und Fahrradweges im Bereich der Karl – Marx – Straße?

Begründung:

Nach den letzten Beisetzungen in den 60-iger Jahren ist die Anlage in einem weitestgehend unbefriedigenden Zustand. Für die Zukunft wäre eine innenstadtnahe Parkanlage denkbar.

Titel: zu digitalen Werbeflächen
Einreicher: Thoralf Pieper, CDU/FDP-Fraktion

Federführung:	Fraktion CDU/FDP	Datum:	27.02.2023
Bearbeiter:	Pieper, Thoralf		

Einreicher:	Herr Pieper
-------------	-------------

Beratungsfolge	Termin	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein
Bürgerschaft	16.03.2023	

Anfrage:

1. Sind für Stralsund digitale Werbeflächen von Werbeanbietern, etwa der Firma Ströer oder anderen, geplant?
2. Falls ja: wie viele Flächen sind geplant und an welchen Standorten und in welchen Größen sollen die digitalen Werbeflächen entstehen und wann?
3. Ebenfalls falls ja: ist es auch geplant bzw. möglich, die Flächen für Katastrophenalarmlinien/Sicherheitshinweise zu nutzen (wie bspw. in Neubrandenburg) und welche weiteren Funktionen/Nutzen können die Flächen, außer Werbung, erbringen (bspw. Informationen/Nachrichten/Parkleitsystem)?

Begründung:

Öffentliches Interesse

Titel: zur Beleuchtung der öffentlichen Gebäude
Einreicher: Stefan Bauschke, CDU/FDP-Fraktion

Federführung:	Fraktion CDU/FDP	Datum:	01.03.2023
Bearbeiter:	Bauschke, Stefan		

Einreicher:	Herr Bauschke
-------------	---------------

Beratungsfolge	Termin	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein
Bürgerschaft	16.03.2023	

Anfrage:

1. Wie lange ist es durch den Bundesgesetzgeber noch verboten, unsere Kirchen und weitere öffentliche Gebäude, die bis zum Verbot angestrahlt wurden, abends bzw. nachts zu beleuchten?
2. Wie hoch ist der Stromverbrauch bei der Beleuchtung der Kirchen und der anderen Gebäude?

Begründung:
Öffentliches Interesse

Titel: Unterbringung Asylbewerber
Einreicherin: Sandra Graf, Fraktion AfD

Federführung: Fraktion AfD
Bearbeiter: Fraktion AfD

Datum: 02.03.2023

Einreicher:

Beratungsfolge	Termin	Aussprache: ☐ Ja/ ☐ Nein
Bürgerschaft	16.03.2023	

Anfrage:

1. Befinden sich in Stralsund weitere Objekte im Umbau oder in Planung, um diese zukünftig als Unterkünfte für Asylbewerber zu nutzen?
2. Für wie viele Flüchtlinge hat die Hansestadt Stralsund derzeit noch freie Kapazitäten?
3. Sind am Standort Dähnholm weitere Unterkünfte in Planung?

Begründung:

Laut Bericht des Nordkurier am 17.02.2023, werden weitere Orte für zukünftige Gemeinschaftsunterkünfte gesucht. Aus Gründen des „Bewohnerschutzes“ will man die Orte nicht nennen. Die Ostsee-Zeitung berichtete am 23.02.2023, dass das Yunionior-Hotel in Stralsund künftig als Gemeinschaftsunterkunft für 180 Asylbewerber genutzt werden.

Sandra Graf

Titel: zur Badeanstalt

Einreicher: Michael Philippen, Fraktion Bürger für Stralsund

Federführung:	Fraktion Bürger für Stralsund	Datum:	03.03.2023
Bearbeiter:	Philippen, Michael		

Einreicher:	Herr Philippen
-------------	----------------

Beratungsfolge	Termin	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein
Bürgerschaft	16.03.2023	

Anfrage:

1. Wann ist mit der Beseitigung der Schäden in der Badeanstalt zu rechnen und ist dadurch eine Schließung der Badeanstalt für den Sommer vorgesehen?
2. Ist es beabsichtigt, dass die Geländer nur mit zwei, anstelle der vorgesehenen vier Schrauben, befestigt sind?
3. Sind die Betonauswaschungen so gewollt und auch so ausgeschrieben worden?

Begründung:

Im Frühjahr letzten Jahres wurde der bauliche Teil der Badeanstalt übergeben. Große bauliche Mängel waren bereits bekannt. Seitdem hat sich leider nichts getan. Auf Nachfragen im Hauptausschuss gibt es immer die Antwort: Es wird daran gearbeitet. Jetzt ist fast ein Jahr vergangen. Der Zustand ist leider immer noch derselbe. Dieses ist nicht so hinzunehmen.

Michael Philippen
Fraktionsvorsitzender
Fraktion Bürger für Stralsund

Titel: Vorschläge St. Jacobi Kirche

Einreicherin: Ann Christin von Allwörden, CDU/FDP-Fraktion

Federführung:	Fraktion CDU/FDP	Datum:	03.03.2023
Bearbeiter:	von Allwörden, Ann Christin		

Einreicher:	Frau von Allwörden
-------------	--------------------

Beratungsfolge	Termin	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein
Bürgerschaft	16.03.2023	

Anfrage:

1. Wem gehören die Holzverschläge angrenzend der Kirchenwand der Jacobi Kirche hin zum Jacobi Park in der Heilgeiststraße?
2. Wie oder wozu werden diese genutzt?
3. Kann darauf hingewirkt werden, dass das Gebiet rund um diese Verschläge sauberer gestaltet wird?

Begründung:

Die Holzverschläge an der Kirchenwand St. Jacobi sind nicht gerade ansehnlich. Es ist fraglich, warum solche Verschläge dort überhaupt stehen müssen. Weiterhin ist der Grund und Boden rundherum um die Verschläge und weiter entlang der Kirchenmauern sehr unansehnlich, stets vermüllt und dient leider nicht selten als Einladung zum Verrichten der Notdurft, und dies leider nicht nur von Hunden. Für die Altstadt kein schöner Fleck, obwohl der kleine Park angrenzend an die St. Jacobi Kirche ein schöner Ort wäre, um dort auch mal ein wenig Grün genießen zu können. Derzeit ist dies jedoch aufgrund genannter Punkte eher für niemanden eine echte Option.

TOP Ö 7.10



TOP Ö 7.10



Titel: Zur Baumfällung Quartier 33

Einreicherin: Josefine Kämpers, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI

Federführung:	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI	Datum:	03.03.2023
Bearbeiter:	Kämpers, Josefine		

Einreicher:	Frau Kämpers
-------------	--------------

Beratungsfolge	Termin	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein
Bürgerschaft	16.03.2023	

Anfrage:

1. Warum sind die beiden Linden im Quartier 33 gefällt worden?

Begründung:

Mit der Vergabe von Grundstücken auf der Westseite von Quartier 33 ist die Notwendigkeit verbunden, dort stehende Pappeln zu fällen. Aber auch die nicht zum Baufeld gehörenden Linden unmittelbar vor der Jakobikirche wurden im Zuge dieser Maßnahmen gefällt – warum?
Es besteht öffentliches Interesse.

Josefine Kämpers
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI

Titel: Zum Rügendammbahnhof

Einreicherin: Sandra Kothe-Woywode, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI

Federführung:	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI	Datum:	03.03.2023
Bearbeiter:	Kothe-Woywode, Sandra, Assessore jure		

Einreicher:	Frau Kothe-Woywode
-------------	--------------------

Beratungsfolge	Termin	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein
Bürgerschaft	16.03.2023	

Anfrage:

1. Gibt es Kontakt zwischen den Eigentümer*innen des Rügendammbahnhofs und der Verwaltung?
2. Ist bekannt, ob es Planungen zur Instandhaltung und Sanierung sowie ein künftiges Nutzungskonzept für das denkmalgeschützte Gebäude gibt?
Wenn ja, wie sieht dieses aus?
Wenn nein, welche Möglichkeiten gibt es von Seiten der Stadt, darauf Einfluss zu nehmen?
3. Wie kann sichergestellt werden, dass die Eigentümer*innen ihrer Sicherungspflicht nachkommt?

Begründung:

Das denkmalgeschützte Gebäude des Rügendammbahnhofs ist in einem katastrophalen Zustand. Gleichzeitig fungiert es noch immer als Zugang zu den Gleisen der Deutschen Bahn, während das Dach scheinbar einzustürzen droht, und das Gebäude nicht ausreichend gegen Vandalismus gesichert ist.

Sandra Kothe-Woywode
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI

Titel: Zum Bestandsschutz alter Stadtvillen in der Sarnowstraße
Einreicherin: Friederike Fechner, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI

Federführung:	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI	Datum:	03.03.2023
Bearbeiter:	Fechner, Friederike		

Einreicher:	Frau Fechner
-------------	--------------

Beratungsfolge	Termin	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein
Bürgerschaft	16.03.2023	

Anfrage:

1. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, um einen Abriss wie den der 1879 erbauten Stadtvilla Sarnowstraße 12 künftig auszuschließen?
2. Wäre es – obwohl im Mai 2022 im Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung (BUKStA) bereits darüber diskutiert wurde – aus heutiger Sicht doch zielführend, eine Ensemble- und Bereichsschutzsatzung bzw. auch ggf. eine Denkmalschutzverordnung zu erlassen, um solche Abrisse zukünftig zu erschweren bzw. zu verhindern?

Begründung:

In dem Protokoll der BUKStA-Sitzung vom 12. Mai 2022 heißt es: „Auf die Frage, ob so ein Abriss (Abriss-Antrag zur Sarnowstraße 12) noch einmal genehmigt worden wäre, antwortet Frau Gessert, dass bei den ‚alten Häusern‘ in der Sarnowstraße keine schlechten Bauzustände bekannt sind.“

Der Ausschuss verfolgte die Angelegenheit danach nicht mehr weiter.

Gesetzt den Fall, dass eines Tages doch wieder ein Abrissantrag für eine alte Stadtvilla gestellt würde, etwa, weil angeblich schlechte Bausubstanz bestehe oder im mit einem Neubau eine größere Rentierlichkeit möglich sei, ist zu fragen, welchen Plan hierfür das Bauamt hat, um einen solchen Abriss abzulehnen.

Friederike Fechner
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI

Titel: Solarthermieranlage nördlich der Vogelsangstraße

Einreicher: Kai Danter, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI

Federführung:	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI	Datum:	03.03.2023
Bearbeiter:	Danter, Kai		

Einreicher:	Herr Danter
-------------	-------------

Beratungsfolge	Termin	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein
Bürgerschaft	16.03.2023	

Anfrage:

1. Wie ist der Planungsstand zum Bau einer Solarthermieranlage nördlich der Vogelsangstraße?

Begründung:

Der Bau einer Flächensolarthermieranlage ist für die Umsetzung der grünen Energiewende von wesentlicher Bedeutung.

Kai Danter
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI

Titel: Zum Stand zur Umsetzung B-Plan 67/Andershof

Einreicherin: Anett Kindler, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI

Federführung:	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI	Datum:	03.03.2023
Bearbeiter:	Kindler, Anett		

Einreicher:	Frau Kindler
-------------	--------------

Beratungsfolge	Termin	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein
Bürgerschaft	16.03.2023	

Anfrage:

1. Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand der geplanten Baumaßnahmen, einschließlich der notwendigen Erschließungsarbeiten, auf dem Gebiet des Bebauungsplans Nr. 67?
2. Gibt es Vereinbarungen zwischen der Verwaltung und den jeweiligen Investoren, bezüglich der Fertigstellungstermine für die einzelnen Bauvorhaben?

Begründung:

Mit dem Satzungsbeschluss der Bürgerschaft vom 26. August 2021 und dem Inkrafttreten des Bebauungsplans am 3. Oktober 2021 besteht für alle Bauvorhaben im Planungsgebiet Baurecht. Die Verwaltung hat in der Begründung zum Bebauungsplan ausgeführt, dass u.a. der Bau einer Kindertagesstätte zwingend notwendig ist, da sich in den neuen Wohngebieten in Andershof viele Familien mit kleinen Kindern ansiedeln, und die Nachfrage nach einer qualifizierten Kinderbetreuung nicht gedeckt ist.

Des Weiteren bezieht sich die Verwaltung auf das Regionale Einzelhandelskonzept (REHG) bei der Rechtfertigung für die Ansiedlung eines Nahversorgers, obwohl mit dem Edeka-Einkaufszentrum, ehemals Real, aus unserer Sicht eine Grundversorgung in dem Stadtgebiet gesichert ist. Die Verwaltung unterstreicht die Notwendigkeit des geplanten Nahversorgers u.a. mit der fußläufigen Erreichbarkeit.

Daher ergibt sich für uns die Frage, warum bei den dringenden Bedarfen der Bauablauf so schleppend verläuft.

Anett Kindler
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI

Titel: Zur wirtschaftlichen Entwicklung des Einzelhandels in der Altstadt
Einreicher: Jürgen Suhr, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI

Federführung:	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI	Datum:	03.03.2023
Bearbeiter:	Suhr, Jürgen		

Einreicher:	Herr Suhr
-------------	-----------

Beratungsfolge	Termin	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein
Bürgerschaft	16.03.2023	

Anfrage:

1. Im Zusammenhang mit dem Satzungsbeschluss der Bürgerschaft zur Erweiterung des Strelaparks hat der Inhaber des Modehauses Jesske angekündigt, seine Niederlassung (Gebäude Alt-Wertheim) in Stralsund in naher Zukunft zu schließen. Wie schätzt die Verwaltung die Folgen einer solchen Schließung für die Entwicklung der Altstadt ein?
2. Kennt die Verwaltung die Pläne der Eigentümer*innen des Gebäudes zur künftigen Nutzung (evtl. als Hotelbetrieb) und wenn ja, wie schätzt die Verwaltung diese für die Entwicklung der Altstadt ein?
3. Nach Aussagen und Einschätzungen der IHK zu Rostock und des Handelsverbandes Nord gerät die wirtschaftliche Entwicklung der Altstadt durch die Strelaparkerweiterung erheblich unter Druck. Welche Maßnahmen sind seitens der Stadtverwaltung kurz- und mittelfristig geeignet, um die wirtschaftliche Entwicklung der Altstadt zu stärken?

Begründung:

Durch die massive Vergrößerung der Verkaufsfläche im Strelapark gerät der Einzelhandel in der Altstadt erheblich unter Druck.

Jürgen Suhr
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI

Titel: Denkmalgeschütztes Haus Langenstraße 23 (ehemals Steakhaus)
Einreicher: Maria Quintana Schmidt Fraktion DIE LINKE./SPD

Federführung:	Fraktion DIE LINKE./SPD	Datum:	06.03.2023
Bearbeiter:	Quintana Schmidt, Maria		

Einreicher:	Frau Quintana Schmidt
-------------	-----------------------

Beratungsfolge	Termin	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein
-----------------------	---------------	---

Anfrage:

Wie ist der Stand der Sanierung des Objektes?

Was sind die Ursachen für die erneuten Verzögerungen?

Wann ist mit dem Beginn der Baumaßnahmen zu rechnen?

Begründung:

Aus einer Anfrage von der Linksfraktion von Oktober 2021 geht hervor, dass den Bauherren die sanierungsrechtliche und die denkmalschutzrechtlichen Genehmigungen vorliegen. Seit dem 11.10.2021 liegt auch die bauordnungsrechtliche Genehmigung vor. Das Planungsbüro hatte mit einem Baubeginn Anfang 2022 gerechnet.

**Titel: Sanierung/Neubau der Straße Boddenweg und Abriß der Gebäude
ehemals LIW und Neubebauung**
Einreicher: Andrea Kühl Fraktion DIE LINKE./SPD

Federführung:	Fraktion DIE LINKE./SPD	Datum:	06.03.2023
Bearbeiter:	Kühl, Andrea		

Einreicher:	Frau Kühl
-------------	-----------

Beratungsfolge	Termin	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein
-----------------------	---------------	---

Anfrage:

Wie ist der Stand der Planung und der Genehmigung der Bebauung des Geländes ehemals LIW in Andershof?

Wann ist mit einem Abriss und einer Neubebauung zu rechnen?

Wann wird die Straße Boddenweg saniert?

Begründung:

Aus der Beantwortung einer Anfrage der Linksfraktion von September 2020 geht hervor, dass das Konzept abgestimmt sei und das sich daher der zeitnahe Aufstellungsbeschuß realisieren ließe. Nach Beschlussfassung des Aufstellungsbeschlusses beabsichtigte der Investor den Abbruch durchzuführen. Die Sanierung der Straße Boddenweg sollte zeitlich zusammen mit der Entwicklung dieser Fläche erfolgen. Auch hierzu gab es bereits Abstimmungen mit den Vorhabenträgern im Rahmen des städtebaulichen Konzeptes unter anderem für Gehweg- und Pkw-Stellplatzflächen. Zu sehen ist bisher nichts!

Titel: Stand der Bearbeitung der Wohngeldanträge

Einreicher: Marc Quintana Schmidt Fraktion DIE LINKE./SPD

Federführung:	Fraktion DIE LINKE./SPD	Datum:	06.03.2023
Bearbeiter:	Quintana Schmidt, Marc		

Einreicher:	Herr Quintana Schmidt
-------------	-----------------------

Beratungsfolge	Termin	Aussprache: ☐ Ja/ ☐ Nein
-----------------------	---------------	--

Anfrage:

Ist sichergestellt, dass Anträge auf Wohngeld unverzüglich bewilligt werden können?

Wenn nicht, wie hoch ist der Rückstau und wie lang sind gegenwärtig die Bearbeitungszeiten?

Was sind die Ursachen für einen Rückstau und was wurde unternommen diesen möglichst schnell abzubauen?

Begründung:

Antragsteller beklagen zu lange Bearbeitungszeiten.

Titel: Aufnahme von Flüchtlingen im ehemaligen Junior Hotel

Einreicher: Thomas Melms Fraktion DIE LINKE./SPD

Federführung: Fraktion DIE LINKE./SPD

Datum: 06.03.2023

Bearbeiter: Melms, Thomas

Einreicher: Herr Melms

Beratungsfolge

Termin

Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein

Anfrage:

1. Wie ist die Hansestadt Stralsund bei der Planung und Sicherstellung der Schaffung von Wohnraum für Flüchtlinge sowie Asylbewerberinnen und Asylbewerber einbezogen worden?
2. Wie viele Flüchtlinge sollen in dem ehemaligen Junior Hotel voraussichtlich aufgenommen werden und ab wann soll die Unterbringung erfolgen?
3. Wie wird die angemessene Betreuung von Flüchtlingen gewährleistet?
Bei der Unterbringung von Familien: sind Kapazitäten der Kindergärten und der Schule zur Aufnahme der Kinder abgeklärt?

Begründung:

Zur Bewältigung der Unterbringung der großen Anzahl von Flüchtlingen ist die Aufnahme in der Hansestadt Stralsund selbstverständlich. Transparenz aller Erwägungen und eine umgehende Information der Stralsunder Bevölkerung zur Flüchtlingsunterbringung im ehemaligen Junior Hotel ist dringend erforderlich.

TOP Ö 8.1

Jörg Diedrichsen

An die
Bürgerschaft der Stadt Stralsund
z.Hd. Herrn Paul
über Hausbriefkasten
Mühlenstraße
18439 Stralsund

Bürgeranfrage für die Sitzung der Bürgerschaft am 26.01.2023

16.03.2023

Sehr geehrter Herr Paul.

Ich möchte die Möglichkeit der Bürgeranfrage nutzen, um die nachfolgenden Fragen zum Bereich der **Bushaltestelle Sanddornweg Fahrtrichtung Devin** zu stellen:

1. Warum wurde die Bushaltestelle beim letzten Schneefall nur teilweise geräumt?
2. Warum haben die Anlieger (Gemeinde und „SWS“) bei angeblich bestehender Räum- und Streupflicht nicht den Bürgersteig in Richtung Bushaltestelle geräumt?
3. Wann ist damit zu rechnen, daß an dieser Haltestelle unabhängig vom eingesetzten Bustyp ein Aussteigen ohne Betreten einer öffentlichen Grünfläche möglich ist?

Sollten vorab noch Fragen bestehen, zögern Sie nicht mich unter der oben genannten Rufnummer zu kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen

Präsident der Bürgerschaft
Eing.-Datum: 09.01.2023 Nr. 00244-1 Li.

☒ Kopie vom Präs. an: Präsidium (103)
J. Bü 16.03.2023

☒ Kenntnisnahme und Verbleib ☐ Stellungnahme

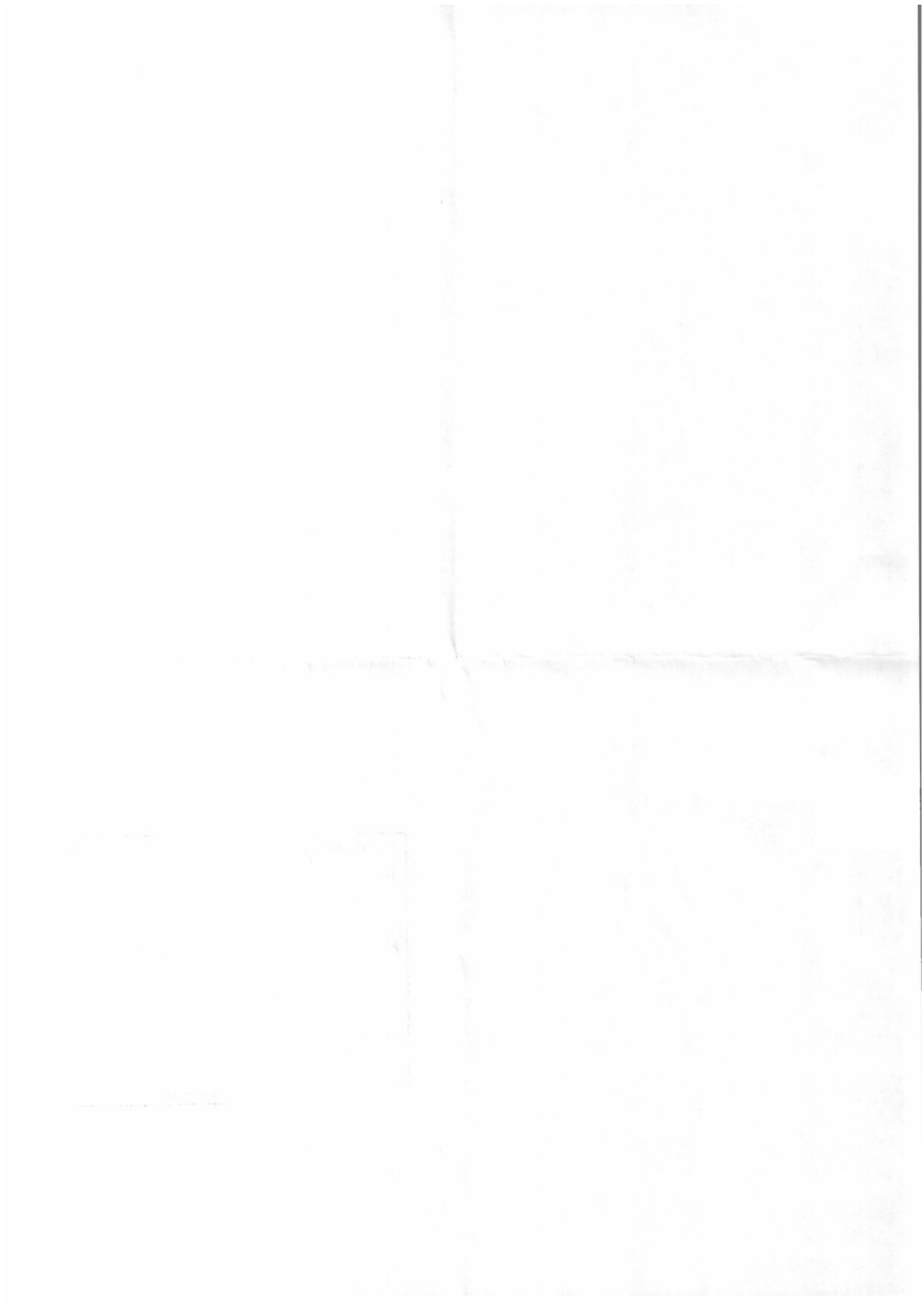
☐ Erledigung/Beantwortung in Zuständigkeit der Dezernate ☐ Kopie Antwortschreiben an Präs.

☐ Rücksprache Termin: ☐ Anlage

Datum/Unterschrift

1. und 2. wird Einreicher
J. 16.03.2023, da für
26.01.2023 Sitzung SW-Frage
gestellt. / § 4 (4) HS

✓ g.d.



Titel: Gendern konsequent unterbinden - Kommunikation in regelkonformer Sprache

Einreicher: Fraktion AfD

Federführung: Fraktion AfD	Datum: 21.02.2023
Einreicher: Fraktion AfD	

Beratungsfolge	Termin	
Bürgerschaft	16.03.2023	

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Die Verwaltung der Hansestadt Stralsund hat auf dem Anweisungswege zu gewährleisten, dass sich städtische Einrichtungen und Betriebe im Schriftlichen wie Mündlichen konsequent an die Vorgaben des Rates für deutsche Rechtschreibung halten, der Verfremdung der deutschen Sprache als Bestandteil der kulturellen Identität entgegenwirken und das Improvisieren mit sogenannter Gendersprache zu vermeiden haben.

Des Weiteren ist per Verordnung sicherzustellen, dass die Maßgaben des Rates für deutsche Rechtschreibung den mündlichen wie schriftlichen Sprachgebrauch bestimmen, weil sie den Erfordernissen einer sprachlichen Widerspiegelung der Geschlechtergerechtigkeit hinlänglich entsprechen und gesamtgesellschaftlich akzeptiert sind.

Begründung:

Die Einhaltung einer verpflichtenden Normsprache ist mit Blick auf Gerechtigkeit – Geschlechtergerechtigkeit prioritär eingeschlossen – von besonderer Bedeutung. Einer ideologisch motivierten Forcierung des Gebrauchs vermeintlich geschlechtergerechter Morphologie in der Wortbildung ist jedoch entgegenzuwirken.

Für Veränderungen der deutschen Sprache im Sinne sogenannter Gendersprache gibt es keine Mehrheit in der Bevölkerung.

Im Gegenteil: Nahezu zwei Drittel lehnen nach aktuellen Umfragen eine gendersensible Sprache ab. Gendersprache entspricht mitnichten dem Grundrecht auf Gleichberechtigung oder auch nur dem Diskriminierungsverbot von Grundgesetz und Landesverfassung.

Sie eint nicht, sondern spaltet.

Ministerien, Ämter und Behörden setzen und sichern Normen für das gesellschaftliche Leben. Diesem Ansatz folgend, hat etwa das Bildungsministerium Schleswig-Holsteins bereits einen Erlass formuliert, der darauf verweist, dass das Gender-Sternchen oder auch der Gender-Unterstrich nicht zum Regelwerk der deutschen Rechtschreibung gehören.

Die einschlägige linguistische Fachliteratur hat die Problematik vermeintlich gendergerechten Sprechens umfassend analysiert und verweist grundsätzlich stets darauf, dass die

grammatischen Genera eben nicht mit dem biologischen Geschlecht zu verwechseln sind. Ferner werden mit dem Gebrauch der gendergerechten Sprache und damit mit der Verkomplizierung der Alltagssprache zahlreiche Menschen ausgegrenzt, denen das Sprechen und Schreiben aus verschiedenen Gründen schwerfällt, die Seh- und Hörbehinderungen haben oder die als Einwanderer die deutsche Sprache erlernen.

Finanzielle Auswirkungen:
Keine

Frank Fanter
Fraktionsvorsitzender

Titel: Strukturwandel der Innenstadt gestalten!
Einreicher: Fraktion DIE LINKE./SPD

Federführung:	Fraktion DIE LINKE./SPD	Datum:	28.02.2023
Einreicher:	Carstensen, Heike, Dr.		

Beratungsfolge	Termin	
Bürgerschaft	16.03.2023	

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt.

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, im Ausschuss für Stadtmarketing spätestens in dessen Sitzung am 8. Juni konzeptionelle Vorstellungen für die Gestaltung des Strukturwandels der Innenstadt vorzulegen.

Begründung:

Die Fachwelt (Kommunale Spitzenverbände, Verbände des Einzelhandels, IHK) geht einhellig von einem sich abzeichnenden Strukturwandel der Innenstädte aus – dies insbesondere infolge des zunehmenden Online- Handels. Es wird ein deutlicher Rückgang des Einzelhandels und seiner Bedeutung für die Innenstädte prognostiziert, der durch mehr Gastronomie, Kultur und Tourismus ausgeglichen werden soll und muss.

Es sollen unterstützende Maßnahmen ergriffen werden, um den Stralsunder Einzelhandel, insbesondere den innerstädtischen, zu unterstützen.

Eine Vitalisierung der Innenstadt durch die Entwicklung und Umsetzung innerstädtischer Veranstaltungs- und Belebnungsmaßnahmen erhöht die Attraktivität und Aufenthaltsqualität und trägt dazu bei, die lokalen Wertschöpfungsketten zu stärken.

Titel: Webcam auf dem Werftgelände
Einreicher: Fraktion DIE LINKE./SPD

Federführung:	Fraktion DIE LINKE./SPD	Datum:	28.02.2023
Einreicher:	Miseler, Mathias		

Beratungsfolge	Termin	
Bürgerschaft	16.03.2023	

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, auf dem Werftgelände eine Webcam für einen Livestream ins Internet zu installieren. Dabei sollen insbesondere die rechtlichen, technischen und finanziellen Belange geprüft werden, aber ebenso Marketingaspekte, die mit einer solchen Webcam einhergehen würden. Das Ergebnis soll dem zeitweiligen Ausschuss Volkswerft vorgestellt werden.

Begründung:

Dass wieder Leben in das Werftgelände eingezogen ist, freut alle Stralsunder und Stralsunderinnen. Aus den regionalen Medien kann man ab und an auch mal ein Foto von Schiffen sehen, die aktuell repariert werden. Diese imposanten Bilder kann die Hansestadt durch eine Webcam besser vermarkten. Hier kann auch die Möglichkeit des Zeiträffers für bestimmte Videos berücksichtigt werden.

Titel: autonome Stadtbusse
Einreicher: Thoralf Pieper, CDU/FDP-Fraktion

Federführung:	Fraktion CDU/FDP	Datum:	13.02.2023
Einreicher:	Pieper, Thoralf		

Beratungsfolge	Termin	
Bürgerschaft	16.03.2023	

Beschlussvorschlag:
Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Umsetzbarkeit eines autonomen Fahrzeugtests, bspw. im Rahmen von Park & Ride Konzepten für Touristen oder etwa für einen Nachtbus, in der Hansestadt Stralsund zu prüfen. Hierbei soll die Hansestadt Hamburg als Vorbild dienen, insbesondere die zukünftig dort fahrenden autonomen Busse der Unternehmen Moia, Holon und Loki. Zusätzlich sollen die Kosten und mögliche Fördermittel sowie Art und Umfang eines möglichen Einsatzes von autonomen Stadtbussen geprüft werden.

Begründung:
Die Ansprüche unserer Bürgerinnen und Bürger an den öffentlichen Nahverkehr verändern sich – gerade auch vor dem Hintergrund neuer Arbeitszeitmodelle und Beschäftigungsbedingungen. Ein zukunftsfähiger ÖPNV muss sich diesen Anforderungen anpassen: Der Verkehr wird individueller und auch in sogenannten Randzeiten – z.B. in den Abend- und Nachtstunden – werden Angebote des Nahverkehrs benötigt. Zusätzlich muss auch das Stralsunder Umland besser an das Stadtgebiet und die überregionalen Verkehrsverbindungen angebunden werden.
Das herkömmliche System von großen Bussen und festen Taktzeiten kann dem nicht mehr gerecht werden. Erschwerend kommt hinzu, dass die Verkehrsunternehmen bereits jetzt über Personalmangel klagen und das nicht nur in Mecklenburg-Vorpommern, sondern bundesweit.

In einigen Regionen gibt es bereits erste Ansätze für Lösungen. So plant die Stadt Hamburg den Einsatz autonom fahrender Busse. Von den Erfahrungen, die hier gesammelt werden, kann auch Stralsund profitieren und auf die hiesigen Bedürfnisse anpassen. Damit können wir unsere Stadt zum Leuchtturm eines modernen, ökologischen MV machen und eine Führungsrolle im Land einnehmen. Gute Infrastruktur dient der Zukunftsfähigkeit und ist ein Vorteil im Standortwettbewerb für Unternehmensneansiedlungen.



Titel: Erweiterung des Veranstaltungskalenders zur Reaktivierung des Stralsunder Nachtlebens

Einreicher: Maximilian Schwarz, CDU/FDP-Fraktion

Federführung:	Fraktion CDU/FDP	Datum:	13.02.2023
Einreicher:	Schwarz, Maximilian		

Beratungsfolge	Termin	
Bürgerschaft	16.03.2023	

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sicherzustellen, dass das Amt für Welterbe, Kultur und Medien zukünftig den Veranstaltungskalender auf stralsund.de in der Veranstaltungsrubrik „Events/Stralsunder Nachtleben“ ergänzt.

Dieser ist in o.g. Rubrik nicht aktuell. Dafür soll beispielsweise ein fester Kontakt angeboten werden, bei dem alle Veranstalter und Barbetreiber ihre Veranstaltungen und Events mit Informationen zu u.a. Zeitpunkt, Musik-Genre, DJ usw. mitteilen können.

Die jeweiligen Events sollen zusätzlich zum Kalender auf der Webseite auch wöchentlich auf den Social-Media-Kanälen der Stadt veröffentlicht werden.

Begründung:

Das Stralsunder Nachtleben hat durch die Coronamaßnahmen von Landes- und Bundesregierung deutlich gelitten. Zur Reaktivierung des Kultur- und Nachtlebens gibt es verschiedene Ideen, die u.a. auf dem „Diskogipfel“ des Oberbürgermeisters im November 2021 von Gastronomen, Bar- und Clubbetreibern geäußert wurden.

Die Stadtverwaltung hat gute Ideen und Konzepte, um die Situation deutlich zu verbessern. Einige Ideen wurden bereits umgesetzt. Darauf soll zukünftig mehr hingewiesen werden. Damit Jung und Alt auch zukünftig wieder ein attraktives Angebot in Stralsund finden, sollte an dieser Stelle die Öffentlichkeitsarbeit die regionale Kultur und Veranstaltungsbranche unterstützen. Damit die regionale Wirtschaft gestärkt wird und Stralsunder nicht nach Greifswald oder Rostock ausweichen.

Partys am 03./04.02.23 in Stralsund

Freitag

T1: Fridays in da Mix | DJ GENZTAR | Ab 20:00 Uhr

Samstag

Anker: Querbeet Party | Ab 22:00 Uhr

Aitch Club: Line Up | Ab 22:00 Uhr

Hotel Baltic: Ü50 Tanzabend | Ab 19:30 Uhr

T1: Geburtstagsclub* | DJ DAN EY | Ab 20:00 Uhr

Ihr wisst mehr? Schreibt es in die Kommentare.



Veranstaltungskalender der Hansestadt Stralsund

Veranstaltungen

Veranstaltungsrubrik

Nachtleben

Datum von

Datum bis

Ihr Suchbegriff

nach Veranstaltungen

Es wurden keine Ergebnisse gefunden.

Titel: zur Ehrenamtskarte
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund

Federführung:	Fraktion Bürger für Stralsund	Datum:	03.03.2023
Einreicher:	Fraktion Bürger für Stralsund		

Beratungsfolge	Termin	
Bürgerschaft	16.03.2023	

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob es der Hansestadt Stralsund möglich ist die Inhaber der Ehrenamtskarte durch Rabatte von städtischen Gesellschaften zu unterstützen.

Begründung:

Nachdem die Ehrenamtskarte durch das Land MV mit großen Gedöhns angekündigt wurde, kann man heute sagen der Berg kreiste und gebär eine Maus. Leider ist von den großspurigen Ankündigungen kaum es eingetreten. Die Ehrenamtskarte entpuppt sich als eine Werbekarte für Hotels und ähnlichen. Deshalb möchten wir gerne den Stralsunder Ehrenamtlern den Respekt erweisen der ihnen zusteht. Ein Weg dazu könnte die Rabattierung von Versorgungsverträgen sein. Dieses bitten wir den Oberbürgermeister dieses zu prüfen.

Michael Philippen
Fraktionsvorsitzender
Fraktion Bürger für Stralsund

Titel: zum Neubau von KITAS
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund

Federführung:	Fraktion Bürger für Stralsund	Datum:	03.03.2023
Einreicher:	Fraktion Bürger für Stralsund		

Beratungsfolge	Termin	
Bürgerschaft	16.03.2023	

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, darauf zu achten, dass keine weiteren Neubauten von KITAs in der Hansestadt Stralsund, welchen einen Verdrängungswettbewerb zur Folge haben, erfolgen.

Begründung:

Durch ein ambitioniertes und sehr stark gefördertes Neubauprogramm von Kitas hat sich die Lage in Stralsund sehr entspannt und es gibt bereits die ersten Überkapazitäten. Die Tagesmütter und –väter betrifft es bereits. Es liegt an uns darauf zu achten, dass keine Überkapazitäten in Stralsund entstehen. Diese hätten einen Verdrängungswettbewerb zur Folge. Und dieses sollte in diesem Bereich nicht der Fall sein.

Michael Philippen
Fraktionsvorsitzender
Bürger für Stralsund

Titel: Kostenlose Tampon- und Bindenspender in Schulen installieren

Fraktion: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI

Federführung:	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI	Datum:	03.03.2023
Einreicher:	Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI		

Beratungsfolge	Termin	
Bürgerschaft	16.03.2023	

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt,

1. in den weiterführenden Schulen jeweils einen Spender kostenfreier Periodenprodukte zu installieren,
2. die Schulen mit entsprechenden nachhaltigen Periodenprodukten in Bioqualität für ein Jahr auszustatten und gemeinsam mit den Schulen die weitere Versorgung sicher zu stellen,
3. die Nutzung nach einem Jahr Laufzeit zu evaluieren und das Ergebnis der Bürgerschaft mitzuteilen.

Begründung:

Da gerade bei jüngeren Menschen die Menstruation oft noch unregelmäßig ist, kann es zu Situationen kommen, in denen eigene Hygieneartikel, zum Beispiel während der Unterrichtszeit, nicht zur Hand sind. Die frei zugängliche und kostenlose Bereitstellung von Hygieneartikeln in einer Toilette in der Schule und ggf. an weiteren Orten gibt Menschen während ihrer Menstruation Sicherheit und unterstützt durch Sichtbarkeit die Enttabuisierung des Themas „Menstruation“.

Zudem leistet die Bereitstellung Hilfe gegen die sogenannte Periodenarmut. Von Periodenarmut betroffen ist man, wenn Periodenprodukte wie Tampons, Binden und Slipeinlagen eine große finanzielle Belastung darstellen. Initiativen zur kostenlosen Bereitstellung von Hygieneartikeln für die Menstruation werden bereits in mehreren anderen Städten (etwa Greifswald, Schwerin, Dresden, Potsdam, Hamm...) umgesetzt.

Die Ergebnisse der Evaluation könnten als Grundlage für Überlegungen dienen, weitere Spender mit kostenlosen Menstruationsartikeln in öffentlich zugänglichen Gebäuden der Hansestadt zu installieren.

Jürgen Suhr
Fraktionsvorsitzender

Titel: Berufung eines weiteren Mitgliedes in den Seniorenbeirat der Hansestadt Stralsund

Einreicher: Peter Paul, Präsident der Bürgerschaft

Federführung:	10.08 Büro des Präsidenten d. Bürgerschaft/Gremiendienst	Datum:	27.01.2023
Einreicher:	Paul, Peter		

Beratungsfolge	Termin	
----------------	--------	--

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Als Mitglied in den Seniorenbeirat der Hansestadt Stralsund wird Frau Doris Seeber berufen.

Begründung:

Die Neubesetzung des Seniorenbeirates erfolgte aufgrund der Kommunalwahl vom 26.05.2019 durch die Bürgerschaft in ihrer Sitzung am 26.09.2019. Weitere Mitglieder wurden durch die Bürgerschaft in ihren Sitzungen am 07.11.2019, 05.03.2020, 01.10.2020, 03.12.2020, 18.11.2021, 07.04.2022 und 20.10.2022 berufen. Durch nicht besetzte Mandate sowie in der Vergangenheit ausgeübte Niederlegungen sind Plätze im Beirat vakant. Die vorgeschlagene Kandidatin hat sich um die Mitarbeit beworben und erfüllt die Voraussetzungen zur Berufung in den Beirat.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Peter Paul
Präsident der Bürgerschaft

TOP Ö 9.10



Anträge
Vorlage Nr.: AN 0018/2023
öffentlich

Titel: Nachbesetzung Ausschuss für Sicherheit und Ordnung
Einreicher: Fraktion DIE LINKE./SPD

Federführung: Fraktion DIE LINKE./SPD	Datum: 27.02.2023
Einreicher: Kühl, Andrea	

Beratungsfolge	Termin	
----------------	--------	--

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt:

Herr Klaus Kleinmann (skE)

wird als Stellvertreter in den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung gewählt.

Begründung:

Der Sitz ist vakant.

Titel: Wahl eines ordentlichen Mitglieds in den Stadtkleingartenausschuss

Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI

Federführung:	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI	Datum:	06.03.2023
Einreicher:	Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI		

Beratungsfolge	Termin	
----------------	--------	--

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Herr Dr. Arnold von Bosse wird als ordentliches Mitglied in den Stadtkleingartenausschuss gewählt.

Begründung:

Der Sitz ist vakant.

Jürgen Suhr
Fraktionsvorsitzender

Titel: Wahl eines stellvertretenden Mitglieds in den Stadtkleingartenausschuss
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI

Federführung:	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI	Datum:	06.03.2023
Einreicher:	Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI		

Beratungsfolge	Termin	
----------------	--------	--

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

N.N. wird als stellvertretendes Mitglied in den Stadtkleingartenausschuss gewählt.

Begründung:

Der Sitz ist vakant.

Jürgen Suhr
Fraktionsvorsitzender

Titel: Wahl eines stellvertretenden Mitglieds in den Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung

Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI

Federführung:	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI	Datum:	06.03.2023
Einreicher:	Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI		

Beratungsfolge	Termin	
----------------	--------	--

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

N.N. wird als stellvertretendes Mitglied in den Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung gewählt.

Begründung:

Der Sitz ist vakant.

Jürgen Suhr
Fraktionsvorsitzender

Titel: Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2023 der Hansestadt Stralsund

Federführung:	20.1 Abt. Haushalts- und Finanzplanung	Datum:	06.03.2023
Bearbeiter:	Steinfurt, Gisela		

Beratungsfolge	Termin	
Bürgerschaft	16.03.2023	

Sachverhalt:

Nach § 45 Abs. 1 KV M-V hat die Gemeinde für jedes Haushaltsjahr Haushaltssatzungen zu erlassen.

Bevor die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund die Haushaltssatzungen und die Haushaltspläne 2023 der Hansestadt Stralsund beschließt, sind die vorliegenden Haushaltsplanentwürfe nach § 36 Abs. 2 KV M-V unter Federführung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe in den Ausschüssen der Bürgerschaft zu beraten.

Lösungsvorschlag:

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2023 der Hansestadt Stralsund sind auf der Grundlage der mittelfristigen Finanzplanung 2020 bis 2025, dem Orientierungsdatenerlass des Ministeriums für Inneres, Bau und Digitalisierung M-V für die Haushaltsplanung 2023 vom 26. September 2022 sowie dem auf der Grundlage des Entwurfs zum Nachtragshaushalt des Landes 2023 aktualisierten Orientierungsdatenerlass vom 25. November 2022 und der Ergebnisse der Herbststeuerschätzung unter Einbeziehung der vorläufigen Jahresergebnisse 2022 erstellt worden.

Der Haushaltsplanentwurf 2023 umfasst folgende Bände:

- Band I - Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Kernhaushaltes mit Vorbericht, Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt, Stellenplan
- Band II - Wirtschaftspläne der Städtischen Unternehmen
- Band III - Haushaltssatzungen und Haushaltspläne der Städtebaulichen Sondervermögen

Alternativen:

Keine

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Die Entwürfe der Haushaltssatzungen und der Haushaltspläne 2023 der Hansestadt

Stralsund werden in die Ausschüsse der Bürgerschaft verwiesen und unter Federführung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe beraten.

Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Die Erträge/ Einzahlungen und Aufwendungen/ Auszahlungen werden in den Haushaltssatzungen und den Haushaltsplänen 2023 festgesetzt.

Termine/ Zuständigkeiten:
Sofort/ Kämmeriamt

gez. Dr.-Ing. Alexander Badrow

Titel: Umsetzung des Beschlusses der Bürgerschaft zur Satzung über die Erhebung einer Übernachtungssteuer in der Hansestadt Stralsund (Übernachtungssteuersatzung)

Federführung:	Amt 85 Tourismuszentrale	Datum:	21.02.2023
Bearbeiter:	Kretzschmar, Andre		

Beratungsfolge	Termin	
OB-Beratung	27.02.2023	
Bürgerschaft	16.03.2023	

Sachverhalt:

In der Sitzung der Bürgerschaft am 15.12.2022 wurde mit der Beschluss- Nr. 2022-VII-12- 1023 zur Vorlage B 0057/2022 folgender Beschluss gefasst:

„Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt die Satzung zur Erhebung einer Übernachtungssteuer in der Hansestadt Stralsund (Übernachtungssteuersatzung). Die Einführung soll zum 01.09.2023 erfolgen.“

Zwar geht aus diesem Beschluss der Wille der Bürgerschaft zum Inkrafttreten der Satzung ab dem 01.09.2023 anstelle des in § 15 der Satzung berücksichtigten Inkrafttretens am 01.01.2023 hervor, einer ausfertigungsfähigen Satzung zur Veröffentlichung entspricht dieser Beschluss nach rechtlicher Würdigung jedoch nicht.

Lösungsvorschlag:

Die Formulierung in der Satzung wird in § 15 Inkrafttreten im Sinne des o. g. Bürgerschaftsbeschlusses geändert.

Alternativen:

keine

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Zur Umsetzung von Satz 2 des Bürgerschaftsbeschlusses 2022-VII-12-1023 vom 15.12.2022

zur Vorlage B 0057/2022 Satzung über die Erhebung einer Übernachtungssteuer in der Hansestadt Stralsund (Übernachtungssteuersatzung) wird § 15 der Satzung zur Erhebung einer Übernachtungssteuer in der Hansestadt Stralsund (Übernachtungssteuersatzung) (Vorlage B 0057/2022) wie folgt neu gefasst:

§ 15 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.09.2023 in Kraft und ist erstmals auf die ab diesem Zeitpunkt rechtsverbindlich vereinbarten Übernachtungen anzuwenden.

Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Erträge:

Auf Basis von Hochrechnungen aus vorliegenden Übernachtungszahlen der Hansestadt Stralsund und des Statistischen Landesamtes Mecklenburg-Vorpommern und aus dem Vergleich des Verhältnisses von Übernachtungszahlen zu Erträgen aus Übernachtungssteuern aus vergleichbaren Städten, ist mit Erträgen aus der Übernachtungssteuer in der Hansestadt Stralsund von jährlich durchschnittlich 550.000 Euro zu rechnen.

Die Erträge aus der Erhebung der Übernachtungssteuer werden im
Teilhaushalt 90 - Zentrale Finanzleistungen
Produkt 61.1.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
Sachkonto 40390000- Übernachtungssteuer
planungsseitig veranschlagt.

Aufwendungen:

Die Veranlagung und Erhebung dieser Steuern liegt in der Zuständigkeit des
Kämmereiamtes, Abt. Steuern.

Im Nachtragsstellenplan 2022 wurde vorsorglich eine neue Planstelle ohne finanzielle
Auswirkung auf den Haushalt 2022 berücksichtigt.

Die voraussichtlichen Kosten bei einer Besetzung betragen nach Berechnungen der KGSt
für Kosten eines Arbeitsplatzes jährlich ca. 77,0 TEUR.

Termine/ Zuständigkeiten:

1. Die Satzung tritt am 01.09.2023 in Kraft. Sie wird nach Anzeige beim Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung MV öffentlich bekannt gemacht.
2. Erhebung der Übernachtungssteuer
Zuständig: Kämmereiamt, Abt. Steuern

Anlage Beschluss Bürgerschaft 15.12.2022 B 0057/2022

gez. Dr.-Ing. Alexander Badrow

TOP Ö 12.2

Hansestadt Stralsund
Der Oberbürgermeister
Büro des Präsidenten der
Bürgerschaft/Gremiendienst

Beschluss der Bürgerschaft

Zu TOP: 12.1

**Satzung über die Erhebung einer Übernachtungssteuer in der Hansestadt Stralsund
(Übernachtungssteuersatzung)**

Vorlage: B 0057/2022

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt die Satzung zur Erhebung einer Übernachtungssteuer in der Hansestadt Stralsund (Übernachtungssteuersatzung).
Die Einführung soll zum 01.09.2023 erfolgen.

Beschluss-Nr.: 2022-VII-12-1023

Datum: 15.12.2022

Im Auftrag

gez. Kuhn